

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker

Lobeck's

Marke: Dreiring

Fondant-Chocolade
Rahm-Chocolade
Bitter-Chocolade
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
Dessert per Carton 2.3 u. 4 M.

per Tafel 50 St.

Begabungs-Gebühr
verpflichtet, die Dresdner bei täglich unregelmäßiger Jungung (an Sonn- und Montagen von 10 bis 12 Uhr) durch ausserordentliche Anwesenheit bis 1.30 Uhr. Bei sonstiger Zulassung durch die Post 5 M. (Schneefallgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung an Tage vorher geschickten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezahler mit der Morgen-Ausgabe zusammen pagiert. Nachdruck mit deutlicher Quellenangabe (Druck, Nachr.) ge-
boten. — Unzulässige Anzeigen werden nicht aufgeführt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 + 2096 + 3601.

Ausgaben-Zarif.
Wochenblätter von 10 bis 12 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. Die einseitige Anzeigen-
gebühren sind 1/2 M. für 10 Zeilen in 10 Tagen. Familien-Anzeigen aus Dresden 2/3 M. für 10 Zeilen. Die einseitige Anzeigen-
gebühren sind 1/2 M. für 10 Zeilen in 10 Tagen. Familien-Anzeigen aus Dresden 2/3 M. für 10 Zeilen. Die einseitige Anzeigen-
gebühren sind 1/2 M. für 10 Zeilen in 10 Tagen. Familien-Anzeigen aus Dresden 2/3 M. für 10 Zeilen.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 34/40.

Bei Nervenschmerzen

Rheumatismus, Gliederreihen, gichtisch, Anfällen, Gelenkschub, nervöser Krampf, in Ärmel Salomon's, indischer Pflanzenbalsam, eine allseitige, bewährte und schmerz-
lindernde Mittel. Bisher in nach Stärke 1, 2 und 3 Ml.
Nervenspiritus 10 u. 40 Pf. Alleinvertrieb u. Verf. u. Ausg.
Salomon's-Apotheke, Dresden-A., 8 Neumarkt 8.

Zum Schulbeginn:

Schulranzen, Taschen
Federeinsetzer, Frühstückstaschen
Spielezeug, Osterdüten
in grosser Auswahl.
B. A. Müller, Königl. Sachs. Hoflieferant, Prager Str. 32/34,
Sport- und Spielwaren.

Buchholz-Hüte

bekannter Güte

nur Wettinerstrasse 21

Neuheiten: Damen-Sportkostüme, Sportanzüge, Bozner Mäntel, Pelerinen Loden-Spezialgeschäft **Jos. Fiechtl** aus Tirol Schloss-Strasse 23.

Für eilige Leser.

Wutmaßliche Bitterung: Weiswunde, aufbeiternd, etwas wärmer.

In Sachen der Nichtberufung des Bürgermeisters Dr. Roth als Oberbürgermeister von Zittau wurde in einer gemeinsamen Sitzung des dortigen Rates und der Stadtverordneten einstimmig beschlossen, gegen die Nichtberufung durch die Kreisbauernschaft bei der Regierung Rekurs zu erheben.

Reichsanwalt v. Bethmann-Hollweg trifft am Sonntag abend wieder in Berlin ein.

Wie aus Windhuf verlautet, kehrt Gouverneur Dr. Seib nach Ablauf seiner jetzigen Dienstverpflichtung nicht wieder auf seinen Posten zurück.

Die Große Berliner Kunstausstellung wird am 27. April eröffnet.

Im Berliner Reichstaltsholprozess lehnte das Gericht alle Haftentlassungsanträge ab.

In Pörsitz treten Mädel und Mäxer mit solcher Heftigkeit auf, daß sämtliche Schulen geschlossen wurden. Im ganzen sind über 100 Kinder erkrankt und 14 bereits gestorben.

Wie verlautet, soll am 1. Mai ein neuer Bergarbeiterstreik im Duxer Becken in Aussicht werden.

In der Gemeinde Gries bei Canazei wurden durch eine Feuerbrunst 18 Häuser zerstört, 21 Familien sind obdachlos. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Der Präsident der Republik China, Yuan Shikai, hat für den Berliner Gesandtenposten Sunpaoschi in Aussicht genommen.

Die Bill der Regierung von Irland.

Seit rund 750 Jahren ist Irland mit der Krone Englands verbunden, fast ebenso lange als das Land östlich der Elbe mit dem Deutschen Reich. Aber noch immer trennt ein geradezu fanatischer Haß den Iren von dem Briten, und alle Kolonisationsversuche der Engländer sind kläglich gescheitert. Die zahllosen Engländer und Schotten, die im Laufe der Jahrhunderte in dem eroberten Eiland angesiedelt worden sind, sind im Irentum fast gänzlich untergegangen, und noch heute ist lediglich ein Gegensatz zwischen den Religionsbekenntnissen in Irland vorhanden. Protestanten und Katholiken haben sich feindselig gegenüber, nicht aber Iren und Angelfachsen. Dieser Gegensatz allein hat auch die jetzige liberale Regierung Englands veranlaßt, in der neuen Homersuebill Bestimmungen aufzunehmen, die die Minderheit der Bevölkerung Irlands vor Vergewaltigung schützen sollen.

Es ist eine wunderbare Tatsache, daß die öffentliche Meinung Europas erst in neuerer Zeit von der nationalen und wirtschaftlichen Not der Iren etwas erfahren hat. Kein Volk der Erde hat mit solchem Erfolge die Macht der Phrase von der parlamentarischen Freiheit zu nutzen verstanden wie die Engländer; selbst die Franzosen nicht. Denn seit den Tagen Wilhelm's III., des Oraniers, galt England als das Land der Freiheit, also zu einer Zeit, als noch der Sonnenkönig sein selbstherrliches Regiment in den Frankischlöffeln von Versailles führte. Seitdem ist England immer das klassische Land der Freiheit geblieben, und das lobpreisende Europa schien nicht zu merken, daß man unter parlamentarischer Freiheit in England nichts weiter verstand als die Herrschaft der Aristokratie und die Schwächung des Adligtums. In Wirklichkeit ist kein Staat reaktionärer regiert worden bis in die neuere Zeit, als das vielgepriesene England. Davon wußte man aber früher so gut wie nichts. Gänzlich unbekannt blieb vor allem die Tatsache, daß das freiheitliche England ein europäisches altes Kulturvolk in der rigorosesten Weise knietete. Zu derselben Zeit, als ganz Europa das selbstverdiente Schicksal der Polen bedauerte, fand kein Mensch ein Wort des Mitleids für die ungleich härter behandelten Iren. Und wie schonend verfuhr besonders Preußen mit seinen neuen preussischen Landesteilen! Für die polnischen Bauern und Tagelöhner wurden die Preußen die Befreier, während die Briten den irischen Grundbesitzern einfach das Land fortnahmen und die ehemaligen Besitzer zu Pächtern machten, die sich wenig von den Hörigen des Altertums unterschieden. Während Preußen die Rechte der katholischen

Kirche sorgsam schonte — Friedrich der Große ließ sogar in Schlesien die aus der Zeit der österreichischen Herrschaft stammende Bestimmung, daß die Evangelischen für die katholische Kirche Steuern zahlen mußten, in Kraft —, mußten die katholischen Iren eine protestantische Staatskirche mit riesigen Mitteln unterhalten. Trotzdem aber konnte die Entzweiung Englands über die angebliche Bedrückung der Polen keine Grenzen, und die biederen Deutschen schwanden die englischen Phrasen gedankenlos nach und erzielten sich für die Feudalrechte der polnischen Schlichtigen, die man mit dem Begriff Freiheit vermenigte.

Werkwürdigerweise hielt sich auch die römische Kirche in der irischen Frage sehr im Hintergrund, ganz im Gegensatz zu ihrer Haltung in der polnischen Frage. In den polnischen Landesteilen Preußens wurde der römisch-katholische Klerus nicht müde, der Landesregierung Schwierigkeiten zu machen. Wenn aber die Regierung des Reichsstandpunkt des Staates energisch wahrte, dann erhob sich ein Kammergericht, das sich vom Vatikan aus über alle katholischen Länder verbreitete und in der ganzen Welt das Märchen von der Bedrückung der „Polen“ von neuem belebte. Dieses Märchen ist tausendfach wiederholt worden, und es ist bezeichnend, daß auch die demokratische Presse regelmäßig auf diesen Keim trock. Heber Irland aber wußte diese Presse nichts zu berichten, da auch die römische Kirche es für angebracht hielt, die Bedrückung der irischen Glaubensgenossen möglichst zu verschweigen. In Irland konnte man allerdings von einer Bedrückung der Katholiken reden, erst im Jahre 1871 wurde die durch das Weid der katholischen Iren erhaltene protestantische Staatskirche abgeschafft. Warum diese Zurückhaltung, die doch sonst gar nicht in dem Wesen der römischen Kirche liegt? Der Vatikan wußte eben sehr wohl, daß die britische Regierung jeden Vorstoß Roms sofort mit Zwangsmassregeln erwidern würde, so daß die Lage der Katholiken nur noch verschlimmert würde. Noch immer aber hat die Papstkirche es meißterhaft verstanden, sich den gegebenen Verhältnissen anzupassen.

Die Sympathien Europas und die tatkräftige Hilfe Roms sind also den Iren vorzuenthalten geblieben. Infolgedessen mußten sie zur Selbsthilfe schreiten. Die zahllosen früheren Aufstände verbleibten jedoch nur ihr Pos, ein Wandel trat erst ein, als die Liberalen Englands Hilfe brauchten in ihren parlamentarischen Kämpfen gegen die Konservativen. Gladstone kam schließlich ihren Wünschen entgegen und brachte zweimal, 1880 und 1893, eine Homersuebill ein, die aber beide Male zu Fall gebracht wurde, da auch ein Teil der Liberalen dagegen war. Seitdem haben sich die Verhältnisse allerdings wesentlich geändert. Die Iren haben dem jetzigen Kabinett in allen parlamentarischen Kämpfen treu zur Seite gestanden, sie haben die Reform des Oberhauses erst ermöglicht, und Asquith war direkt gezwungen, das gegebene Versprechen einzulösen. Die nunmehr eingebrachte „Bill der Regierung von Irland“ ist der Dank des liberalen Kabinetts für die irische Waffenhilfe.

Der Kampf um dieses Gesetz wird wohl auf beiden Seiten mit großer Erbitterung geführt werden. Man wird wohl nicht fehl gehen in der Annahme, daß die große Mehrheit der Engländer im Prinzip gegen die Gewährung von Homersuebill an England ist. Wenn die Liberalen dafür eintraten, so sind eben taktische Gründe ausschlaggebend. Im Grunde teilen die meisten Engländer die Bedenken der irischen Protestanten in Ulster, die in einem selbständigen Irland eine Gefahr für ihre protestantische Kirche erblickten. Nun hat zwar die Regierung in dem Gesetz Bestimmungen zum Schutz der evangelischen Minderheit vorgeesehen, ob aber diese Bestimmungen wirklich genügen, ist immerhin noch fraglich. In Ulster ist denn auch die Erregung der Evangelischen ungeheuer, und es ist nicht ausgeschlossen, daß das Gesetz noch auf Hindernisse stößt, die sein Zustandekommen zum mindesten verzögern können. Bemerkenswert ist auch, daß nach dem Gesetzentwurf der Reichsschatz jährlich eine erhebliche Summe an den irischen Schatz zahlen soll. Damit wird gewissermaßen den Iren eine Entschädigung gezahlt für die vielen rechtswidrigen Expropriationen, die von den Briten in Irland vorgenommen sind. Ohne diese Entschädigung würde das Land allerdings kaum bestehen können.

Das neue Gesetz ist wohl das wichtigste Ereignis der inneren Geschichte Englands in der neueren Zeit. Es kann auch für die Stellung Englands in der Welt von Bedeutung werden, denn bisher war die irische Frage eine

offene Wunde des britischen Weltreiches. Die Verwundung der beiden Völker würde Englands Macht wesentlich stärken, sie würde auch Nordamerika, in dem die Iren einen sehr einflussreichen Bevölkerungsteil ausmachen, enger mit dem alten Mutterlande verbinden. Gerade die Rücksicht auf die ängere Politik hat manche Kreise Englands bewegt, für Homersuebill einzutreten. Dieser Umstand allein genügt, dem Fortgang der Homersuebillgebung auch in Deutschland größere Beachtung zu schenken.

Drahtmeldungen

vom 12. April.

Zum Ausbau der deutschen Luftflotte.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Zur Marinezwecke sollen nur große Luftschiffe Verwendung finden, und zwar solche, die bei großer Schnelligkeit einen großen Aktionsradius besitzen. Seit gestern sind drei Offiziere, ein Korvettenkapitän, ein Kapitän und ein Obermaschinen-Ingenieur, vom Marineministerium nach dem Frankfurter Luftschiffhafen kommandiert worden, um ihre Ausbildung als Luftschiffpiloten zu erhalten. Am Laufe des Sommers soll noch ein größeres Kommando von Maschinen-Ingenieuren und Steuerleuten nach Frankfurt beordert werden, die sich gleichfalls mit der Handhabung von Zeppeleinschiffen näher vertraut machen sollen. Auch zwei österreichische Marineoffiziere aus Pola haben bereits hier ihre Ausbildung als Luftschiffpiloten erhalten. Wie aus Wiesbaden gemeldet wird, fand heute vormittag dort im Rathaus eine Besprechung statt, in der über die Aufbringung von Mitteln zum Bau eines Luftkreuzers „Wiesbaden“ beraten wurde. Die Stadt wird sich mit einem namhaften Zuschuß beteiligen. Der Geldbetrag soll dem Kriegeminister überwiefen werden.

Thüringer Luftschiffhafen.

Eisenach. (Priv.-Tel.) Die Flugplatz- und Fluglehrer-Gesellschaft Unterthurn, G. m. b. H. in Duisburg, plant in Eisenach und Erfurt die Anlage von Aufstaplätzen für ihre Luftschiffe. Die Gesellschaft beschäftigt, fortwährend im Winter und im Sommer, Passagier- und Reklamefahrten auszuführen, und möglichst jede Woche mehrmals in ihren Thüringer Häfen Passagiere aufzunehmen oder abzugeben. Die Anlagen sollen schon in etwa 10 Wochen aufgenommen werden. Zwei Luftschiffe sind bereits im Bau, und ihre Fertigstellung wird sehr beschleunigt. Der Fahrpreis für eine Fahrt von zwei bis drei Stunden soll äußerst gering sein, voraussichtlich nur 20 Mark pro Person betragen. Da auch in Sonneberg eine Zwischenstation geplant wird und in Gotha bereits seit längerer Zeit ein Luftschiffhafen besteht, wird Thüringen voraussichtlich in den nächsten Jahren, auch schon seiner zentralen Lage wegen, einen bedeutenden Luftverkehr erhalten.

Rücktritt des Gouverneurs Dr. Seib?

Berlin. (Priv.-Tel.) In Windhuf verlautet bestimmt, daß Gouverneur Dr. Seib nach Ablauf seiner jetzigen Dienstverpflichtung nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren werde. Als Grund wird der Gesundheitszustand seiner Gattin angegeben, der das Windhuffer Klima nicht bekommt.

Verheerende Feuerbrunst.

München. Wie die „Münch. N. N.“ aus Ausonbrud melden, wurden in der Gemeinde Gries bei Canazei durch eine Feuerbrunst 18 Häuser zerstört. Es sind 21 Familien obdachlos. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Das französisch-englische Verbrüderungsfest in Nizza.

Nizza. Bei der Enthüllung des Denkmals der Königin Victoria, die heute nachmittag stattfand, hielt der englische Botschafter eine Rede, in der er sagte, der König sei dankbar für die Anwesenheit des Ministerpräsidenten Poincaré. Er sprach seine Freude darüber aus, daß englische und französische Matrosen bei der Parade und bei der Enthüllung zusammengekommen hätten. „All das ist“, sagte er, „ein neuer Beweis der Freundschaftsbände, die in so glücklicher Weise Frankreich und England zum Wohle der beiden Völker umschlingen.“ Der Ministerpräsident Poincaré lobte die Engländer der Königin Victoria als Iren und Schotten, ihre hohe Auffassung von ihrer königlichen Sendung, ihre wachsame Aufmerksamkeit in den Fragen der auswärtigen Politik, in denen sie ihr wachsendes Prestige in den Diensten der Diplomatie Englands hielten, das ihre Verwandtschaften und Bündnisse mit vielen regierenden Familien gesichert hätten. Poincaré erinnerte an die unerschöpfbare Energie des englischen Volkes im Transvaalkriege, dessen tief begründete Feindschaft die Königin war, und schloß: Die Königin, vor der sich Kaiser und Könige beugten, war den Niederern geneigt und wußte, sich stets überall die Sympathien des Volkes zu gewinnen.

Der Untergang des englischen Dampfers „Cicena“ vor Gericht.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Das Seesamt verhandelte heute über den am 16. März erfolgten Zusammenstoß des englischen Dampfers „Cicena“ und der deutschen Kap-

Infanterie-Regimenter (27 Bataillone) und 5 Bataillone leichter afrikanischer Infanterie (Sesbod) und 4 Jäger-Regimenter 20 Bataillone, davon stehen 4 Bataillone in Paris und Lyon. Die Jäger ergänzen sich durch Aufhebung, wie die übrige Infanterie; ein großer Teil ihrer Rekruten wird in Paris ausgebildet. Es sind dies also weite Truppen. Bei einem Kriege gegen Deutschland wird Frankreich möglichst zahlreiche Truppen aus Afrika heranziehen und dort nur so viel zurücklassen, als unumgänglich notwendig ist, um seine Herrschaft aufrechtzuerhalten. Es wird also voraussichtlich auch noch ein Teil der Turcos und Sepoys zurückgelassen werden müssen. Berechnet man diese auf etwa die Hälfte des Bestandes, so können von den in Afrika heidenden Truppen außer den Jägern, die in ihrer Gesamtheit zur Verfügung stehen, noch etwa 16 Bataillone nach Europa herübergezogen werden. An aktiven Truppen würden dann hier im ganzen, einschließlich des Kolonialkorps, 831 Infanterie-Bataillone vorhanden sein. Beispielsweise über die französische Heeresleistung darauf, nur die Fremden-Regimenter zurückzulassen, so erhöht sich diese Zahl auf 847, unter denen sich 57 Bataillone Arabertruppen und 3 Bataillone Schwerbewaffneter befinden.

Demgegenüber beträgt die Stärke des deutschen Heeres zurzeit 633 Bataillone Infanterie einschließlich 18 Jäger-Bataillone. Es sollen vier erweitert werden nach dem Beschlusse vom 1911: 1 Bataillon in Sachsen, nach der neuen Vorlage 14 dritte Bataillone und außerdem ein Regiment in Sachsen. Das gibt zusammen 651 Bataillone. Die Zahl der Bataillone wird also auf beiden Seiten annähernd gleich sein. Es kommen dabei aber noch zwei wichtige Momente in Betracht. Wir sind leider nicht in der Lage, unsere gesamten Streitkräfte gegen Frankreich zu verwenden, sondern müssen, da stets mit einem Afrika gegen zwei Fronten zu rechnen ist, einen Teil unserer Kräfte an der Südgrenze zurücklassen. Wenn man diesen auch noch so gering bemessen und hauptsächlich Reservetruppen verwenden sollte, so wird doch eine ganze Anzahl aktiver Bataillone zurückgelassen werden müssen, die dann an der Südgrenze fehlen. Nimmt man diese Beispielsweise auf 75 an (drei Armeekorps), so kommen wir — selbst nach Durchführung der neuen Heeresvorlage — den Franzosen, die über 600 bis 650 Bataillone verfügen, nur 576 aktive Bataillone entgegenstellen, befinden uns also in der Unterlegenheit. Es kommt ferner hinzu, daß die Franzosen auf eine Unterstützung durch die Engländer rechnen und nach der gegenwärtigen politischen Lage zu dieser Annahme auch vollkommen berechtigt sind. Das englische Expeditionskorps, wie es voraussichtlich in Europa verwendet werden wird, bezieht nach den Angaben der Vierteljahrsberichte des Generalstabes aus 48 Bataillonen. Es werden sich also gegenüberstellen: 650 bis 650 französische und 48 englische Bataillone — rund 700 (Schätzsahl) und 576 deutsche Bataillone. Gegenüber diesem Mißverhältnis ist es wohl zu betonen, wenn wir weiter streife die jetzige Heeresvorlage bei weitem nicht für genügend erachten, sondern mindestens die Aufstellung aller fehlenden dritten Bataillone fordern.

Was die Kavallerie anbetrifft, so liegen hier die Verhältnisse auch nicht so günstig für uns. Wir besitzen 108 Regimenter mit 30 Schwadronen. Bestant ist die Einrichtung eines neuen Regiments mit 5 Schwadronen und einer Schwadron in Bayern; wir hätten dann zusammen 104 Regimenter mit 316 Schwadronen. Die französische Kavallerie besteht aus 89 Regimentern mit 45 Eskadrons, von denen 50 in Afrika stehen. Diese letzteren bestehen aus 6 Regimentern afrikanischer Jäger (60 Eskadrons) und 4 Spahis-Regimentern (20 Eskadrons). Es ihnen sind die ersten eine weite Truppe, die letzteren bestehen aus Einadrenen. Das kolonialkorps hat keine Kavallerie. Unter der Annahme, daß die afrikanischen Jäger im Hinterlande verwendet, die Spahis aber in Afrika zurückgelassen werden, können 42 Eskadrons gegen Deutschland aufgestellt werden. Aber auch dieses ungleichmächtige Verhältnis ändert sich wesentlich, wenn man die fehlenden Teile der deutschen Kavallerie absieht, die an der Südgrenze zurückgelassen werden müssen.

Die Feldartillerie zählt in Deutschland zurzeit 57 Batterien. Nach dem Beschlusse vom 1911 sollte sie um 18 Batterien vermehrt werden. Die neue Heeresvorlage sieht eine weitere Vermehrung um 24 Batterien vor. Dies ergibt zusammen 99 Batterien. Frankreich hat 89 Batterien, von denen sich 19 in Nordafrika befinden, und 14 Batterien im Kolonialkorps, zusammen also 703 Batterien. An dieser Zahl sind aber 21 1/2 Batterien einzubringen, die in Frankreich zur Feldartillerie zählen, während bei uns die schwere Feldartillerie der Infanterie angehängt. Käme man dieseformationen der schweren Artillerie bei dem Vergleich außer Betracht, so erhält man 916 deutsche gegen 882 französische Feldbatterien. Dieses Verhältnis ändert sich allerdings, wenn man die Geschützanzahl berechnet, weil die deutsche Batterie aus 6, die französische nur aus 4 Geschützen besteht. Das englische Expeditionskorps verfügt über 81 Batterien. Rechnet man diese auf französischer Seite hinzu, berücksichtigt dagegen die Stärke, die wir an der Südgrenze zurücklassen müssen, so werden sich auch die Geschützanzahlen annähernd gleichen, während die französische Überlegenheit an artilleristischen Einheiten (Batterien) noch mehr wächst; sie beträgt etwa 200 Batterien. Dies muß die ernstlichen Bedenken erregen."

Tagesgeschichte.

Die nationale Spende zur Beschaffung von Flugzeugen.
Prinz Heinrich von Preußen hatte in einer Rede bei der Eröffnung der Allgemeinen Luftfahrts-Ausstellung die Mitteilung gemacht, daß in nächster Zeit ein Aufruf an das deutsche Volk zu einer nationalen Spende für die Beschaffung von Flugzeugen ergehen würde. Dieser Aufruf wird, wie man uns schreibt, schon in den nächsten Tagen in der Öffentlichkeit erscheinen. Seine Fassung ist dem bekannten Schriftsteller Rudolph Herzog übertragen. Das Protektorat über die nationale Spende wird Prinz Heinrich übernehmen; an die Spitze des geschäftsführenden Ausschusses hat sich Staatssekretär Graf von Posadowski-Wehner gestellt. Die Beteiligung über die aus der Spende eingehenden Mittel wird dem Kaiser vorbehalten. Es wird angenommen, daß die Erträge der bereits in den letzten Wochen in einzelnen Städten veranstalteten Sammlungen für Flugzeugbeschaffung der Nationalspende überwiesen werden sollen.

Der preussisch-süddeutsche Vortiervertrag.
Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Einde Mänter lassen sich aus München melden, die Ablehnung des preussisch-süddeutschen Vortiervertrages durch den Abmündung der bayerischen Abgeordnetensammlungen veranlaßt die preussische Regierung, an Bayern mit einer beträchtlichen Erhöhung der angebotenen Bauzulagen heranzutreten. Wir sind in der Lage, mitteilen, daß diese Meldung jeglicher Grundlage entbehrt.

Die Bismarck-Türme.
Der Chef der Zentrumspartei im Reich, Herzog, Graf v. Helldorf, hat auf der Windthorst-Versammlung in Saarlouis eine Rede gehalten, in der er die Pflichten der Katholiken darlegte. Er schien also nicht zu wissen, daß die Windthorst-Bünde im Jahre 1907 ihre Interkonfessionalität erklärt haben. Interessanter aber ist, wie er die Beweggründe zum Bau von Bismarck-Türmen auszuliegen weiß. Nach der „Merziger Volksztg.“ (Nr. 60) führte er dazu aus: „Ein edler Zentrumsmann darf auch nichts anderes kennen, als die Sache des Zentrums, die alte Parole: für Wahrheit, Arbeit und Recht! Für Gott und seine Kirche — für König und Vaterland —“

für Kaiser und Reich! Wenn wir daran festhalten, meine Herren, dann tun wir jedenfalls Besseres, als für Bismarck-Türme zu schwärmen... Die ganze Bismarck-Türmerie hat nur eine Erklärung in dem Kulturkampf, in der feindseligen Gesinnung gegen das Zentrum und gegen die katholische Kirche!

Nachmal der bayerische Jesuitenverbot.
Die „Augsburger Abendztg.“, die den Jesuitenverbot herausbrachte, hat jetzt erfahren, daß der Erlaß auf einem formellen Beschluß des bayerischen Ministerrats beruht, der aber nicht einstimmig gefaßt worden sei. Der treibende Faktor sei wohl Hr. v. Hertling gewesen. Die Opponenten seien die beiden Protestanten im Ministerium Hertling, nämlich der Justizminister von Telemann und der Kriegsminister Graf v. Arck. Die „Zagl. Rundsch.“ schreibt: Interessant ist, daß tatsächlich sämtliche Bundesstaaten von dem Jesuitenverbot gemußt haben, ihm aber keine Bedeutung beilegen. Erst durch das Vorgehen der gesamten deutschen Presse sind die Bundesstaaten auf das Angehörige des bayerischen Erlasses aufmerksam geworden. Tatsache ist ferner, daß der Reichskanzler am nächsten Sonnabend in München mit dem Prinz-Regenten wegen des Jesuitenverbot verhandeln dürfte.

Beschuldigungen gegen den deutschen Vorkämpfer in Rom.
Die italienischen Zeitungen geben die bekannnten Äußerungen des „Matin“ und des „Siecle“ wieder, denen zufolge die feinerseit zuerst in dem „Corriere della Sera“ und in der „Deutschen Tagesztg.“ erfolgte Veröffentlichung der Autork Italiens an die Mächte vom 15. März durch die „Indiscretion“ eines der fünf Vorkämpfer in Rom verschuldet sei. Die Beschuldigungen werden sich auf die letzten gegen den deutschen Vorkämpfer v. Jasso und unterstellen ihm die Absicht, durch die Veröffentlichung der italienischen Bedingungen den Erlaß der diplomatischen Beziehungen der Mächte zur Einstellung der italienisch-italienischen Feindseligkeiten zu beeinträchtigen. Der römische Korrespondent der „Deutschen Tagesztg.“ erklärt hierzu, daß seine Kenntnis und telegraphische Übermittlung der Note außer aller Beziehung zum deutschen Vorkämpfer und zum Personal der deutschen Botschaft gewesen ist. Wie weiter aus Rom gemeldet wird, dementiert auch „Popolo Romano“, daß die Indiscretion, die die Veröffentlichung der italienischen Antwortnote herbeiführte, dem deutschen Vorkämpfer zuzuschreiben sei. Er fährt aus, daß die Behauptung absurd sei. Der österreichisch-ungarische oder irgend ein anderer Vorkämpfer habe die Veröffentlichung aus politischen Gründen veranlaßt. Es sei bedauerlich und müßig, überhaupt nach einem Verantwortlichen für die Veröffentlichung zu suchen.

Der gesagene „Genosse“ Hildebrand.
Ueber die Sitzung des sozialdemokratischen Reichsgerichtes, das den Revisionisten und Nationalpolitiker Gerhard Hildebrand in Zeiningen aus der sozialdemokratischen Partei ausschloß, bringt jetzt der „Vorwärts“ einen längeren Bericht. Danach kam das Schiedsgericht nach mehrstündiger Beratung mit vier gegen drei Stimmen zu dem Schluß, daß Hildebrand nicht mehr auf dem Boden des sozialdemokratischen Parteiprogramms stehe und daher aus der Parteiorganisation auszuschließen sei. Wegen des Urteils hebt dem Betroffenen Verahrung zu, über die vom Parteitag entschieden wird. In den Ausschlußgründen heißt es: „Die Verhandlungen, ganz besonders die Darlegungen des Genossen Hildebrand vor dem Schiedsgericht selbst haben ergeben, daß Hildebrand die sozialen Forderungen des grundsätzlichen Teiles des Parteiprogramms als offene Fragen betrachtet wissen will und lediglich den demokratischen Teil des Parteiprogramms als verbindlich für sich anerkennt. Das tritt auch an verschiedenen Stellen seines Buches „Die Erschütterung der Industrieherrschaft und des Industriekapitalismus“ klar zutage. Da zur Partei nur gehören kann, wer die Grundzüge des Parteiprogramms voll anerkennt, mußte auf den Ausschluß Hildebrands erkannt werden.“

Die deutsche Regierung auf dem Schiffsahrtkongreß in Philadelphia.
Wie wir hören, hat die Reichsregierung nunmehr ihre Vertreter bei dem 12. internationalen Schiffsahrtkongreß in Philadelphia, der vom 21. bis 29. Mai d. J. tagen wird, bestimmt. Es sind dies der Unterstaatssekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Dr. v. Coels v. d. Drägen, die Geh. Oberbauräte Gernsmann und Vincener von demselben Ministerium, Ministerialdirektor Luenskn, sowie Geh. Regierungsrat v. Meyern vom Handelsministerium, Regierungsrat und Baurat Tholpe vom Landwirtschaftsministerium, sowie der Geh. Oberbaurat Wösch vom Reichsmarineamt. Ferner werden von der Technischen Hochschule in Charlottenburg die Professoren und Geheimräte Klamm und de Thieren, vom Königl. Sächsischen Ministerium in Chemnitz der Geheimrat Schmidt, von der Technischen Hochschule in Dresden der Geh. Hofrat und Professor Engels, die Professoren Ehlers, Schütte und Schulze von der Technischen Hochschule Danzig, sowie Geheimrat Buchner v. Wasserbauingenieur in Hamburg, an dem Kongreß teilnehmen. Außerdem werden noch drei Regierungsbeamte und ein Regierungsdirektor der Provinzialverwaltungen von der preussischen Regierung entsandt werden.

Die deutsch-japanischen Beziehungen.
die in letzter Zeit durch den feindseligen Ton der japanischen Presse gelitten hatten, scheinen sich neuerdings dank den Bemühungen unseres Vorkämpfers Grafen v. Rex wieder gebessert zu haben. Aus Tokio wird gemeldet: Zu Ehren des deutschen Vorkämpfers Grafen v. Rex wurde unter zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen ein japanisch-deutscher Verein abgehalten. Für Katsura betonte die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Japan, Vorkämpfer Graf v. Rex erwiderte, der achtsichtige Vorgehen der beiden Länder sei gleich, er hoffe, daß der Gedankenaustausch das gegenseitige Verständnis fördern werde. Die Reden wurden mit Begeisterung aufgenommen.

Ungarn und der Vatikan.
Der Helmsche Stuhl hat dem österreichisch-ungarischen Vorkämpfer beim Vatikan offiziell erklärt, er stimme im Prinzip der Errichtung eines neuen ungarischen griechisch-katholischen Bistums zu, unter der Bedingung, daß in dem Bistum die Predigten, Gesänge undRESPONSEN von nun an in ungarischer Sprache, die Liturgie in altkirchlicher Sprache gehalten werden. In ganz Ungarn ruft die Entscheidung des Heiligen Stuhles große Befriedigung hervor.

Rein russisch-türkischer Konflikt.
Die „P. T. A.“ ist ermächtigt, in der ausländischen Presse verbreitete Nachrichten über einen bevorstehenden Konflikt zwischen Russland und der Türkei und über militärische Vorbereitungen Russlands kategorisch zu dementieren. Die Nachricht ist vollständig aus der Luft gegriffen.

Eine gelungene Aktion der Italiener.
Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgende Einzelheiten über die gelungene Aktion, die in diesen Tagen von der italienischen Flotte aus in der Richtung der tunesischen Grenze ausgeführt wurde. Einige Hochseetorpedoboote bereiteten am Morgen des 8. April vor Suara die Ankerung der Kriegsschiffe vor. Man begann sofort ein Bombardement auf die Dase. Nach der bei Tagesbruch am 10. April erfolgten Ankunft des in Begleitung von Kriegsschiffen aus Italien abgegangenen

Truppentransports wurde die Halbinsel Macabea besetzt. Hierdurch wurde das erste und wichtigste Ziel erreicht, die Beförderung von Kriegsgüterbande auf dem Seewege völlig zu unterbinden. Am anderen Morgen gegen 11 Uhr überschritten eine Kompanie ertrüblicher Kstas und Matrosenabteilungen die kleine Insel zwischen der Halbinsel und der Küste liegende Meerenge und besetzten das Fort Buchama, ohne auf Widerstand zu stoßen. Der Feind war inzwischen, wie gemeldet, durch die italienische Rundhebung vor Suara geschlagen worden. Nach einem weiteren Telegramm wurde die Ausschiffung von Material in den Gewässern von Macabea bei frühem Winde fortgesetzt. Eine feindliche Truppe griff das Fort Buchama an, wurde aber zurückgeschlagen. Die Nacht verlief darauf ruhig.

Der angebliche Tod des Papstes.
Der Generaldirektor des Verkehrswezens in Madrid, der als Erster der Regierung die Nachricht vom angeblichen Tode des Papstes übermittelte, hat seine Demission an. Doch wurde das Gesuch nicht angenommen. Die Mänter kritisierten den Leichtsin, mit dem die Regierung in dieser Sache gehandelt habe, und legen gegen die Verletzung des Geheimnisses der Privatkorrespondenz Verwahrung ein.

Die französisch-englischen Feindseligkeiten in Niaga.
begannen am Freitag vormittag unter harter Beteiligung der herrlichen Wetter. Der englische Vorkämpfer, der Ministerpräsident Poincaré, der Marineminister Delcassé, der Kriegsminister Millerand, der König von Schweden, die Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha und andere Fürlichkeiten wohnten morgens dem Vorbeimarsch der englischen und französischen Matrosen auf der Promenade bei, während einhundert Meter vom Ufer entfernt eine Division des französischen Mittelmeerflotten vorbeiführte. Bei der Parade kreuzten in der Luft mehrere Flugzeuge.

Morocco.
Französische Truppen sind nach dem Kampfe bei Marrakchia am 9. d. M. nach dem Lager bei Britia zurückgekehrt, wo sie einzuweichen verbleiben. Auf dem Schlachtfelde wurden etwa 100 tote Marokkaner gefunden, zu welcher Zahl noch die von den Marokkanern mitgenommenen Leichen zuzurechnen sind, um die feindseligen Verluste zu wägen. Nach Nachrichten aus Eingeborenenkreisen haben die Beni Hurain und die Mita eine neue Datsch gebildet, die zwischen Tassa und dem Malinja stehen soll.

Unzutrefflichkeiten in Tet.
Aus Tet wird vom 8. d. Mts. gemeldet: Ein französischer Unteroffizier verhaftete einen israelitischen Händler, den er beschuldigte, daß er den Eingeborenen Patronen verkaufe. Es kam zu einem Handgemenge, in dessen Verlaufe ein Israelit und der jüdische Händler verwundet wurden. Eine israelitische Abordnung legte bei den Behörden Beschwerde ein, wobei sie ausführt, daß die Israelit, angeleitet durch Belohnungen, überall Waffenmuggler fände. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Die neuen chinesischen Diplomaten.
Von Schanghai wird telegraphiert, daß Präsident Yuanzhikai folgende Geandien ernannt hat: für London Wangjuban, für Paris Wentiongan, für Berlin Zupaoitchi, für Washington Wutingfang.

China und die Mongolei.
Die Mongolen wollen sich von den Republikanern abtrennen. Die chinesische Regierung beabsichtigt, zu verhindern, die Mongolen auf friedlichem Wege zu bewegen, von ihrem Vorhaben, eine neue Republik zu gründen, abzusehen, widrigenfalls gegen sie militärisch vorgegangen werden würde.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat den Generalintendanten Grafen Hülken-Häfelers nach dem Abschied auf Korsu eingeladen, wohin dieser sich Mitte April begeben wird. Es werden dann die Städte bestimmt, die während des achtjährigen Aufenthalts des Kaisers im Mai am Ostbender zu Wiesbaden zur Ausführung gelangen.
England. Ueber die Forderungen der Maschinen in Südwales, die bisher die allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit verhindert, ist nunmehr eine Einigung erzielt worden.

Während des Druckes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen

Attenburg. Der König von Sachsen traf heute nachmittag mit dem Herzog von Sachsen-Altenburg, im Automobil von Eisenberg kommend, im hiesigen Residenzschloße ein, um der Herzogin einen Besuch abzustatten. Beide Fürsten begaben sich abends in das Jagdgelände zurück.

Waha. (Priv. Tel.) Die Einigungsverhandlungen zwischen den rechtsstehenden Parteien und den Liberalen über die bevorstehenden Landtagswahlen im Herzogtum Gotha haben sich zerfallen, so daß eine sozialdemokratische Landtagsmehrheit in Aussicht steht. Die Liberalen bestanden darauf, den bis jetzt von ihnen vertretenen rein ländlichen 18. Bezirk beizubehalten, den die Konservativen für sich beanspruchten.

Düsseldorf. (Priv. Tel.) Das Postschiff „Victoria Luise“ wird am 17. April eine Fahrt von Frankfurt nach Düsseldorf unternehmen, um die an diesem Tage stattfindende Sonnenfinsternis während der Fahrt zu beobachten.

Bremen. Die Rettungsstation Sabbe der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Heute strandete die deutsche Galeasse „Marie“ unter Kapitän Wolfmann, die mit Steinen von Bornholm nach Hamburg bestimmt war, vor der Kolberger Heide. Von der aus drei Mann bestehenden Besatzung wurde der Kapitän durch das Motorrettungsboot „Oberinspektor Pfeifer“ gerettet. Die beiden anderen waren kurz vor dem Eintreffen des Rettungsbootes ertrunken.

London. Auf seine in verschiedenen gut unterrichteten Kreisen einbezogenen Erkundigungen hat das Reutersche Bureau erfahren, daß bisher in Konstantinopel von den Mächten noch keine Schritte unternommen worden sind, um eine Vermittlung im türkisch-italienischen Kriege herbeizuführen. Die Mächte stellen noch Erwägungen an über die im Falle einer gemeinsamen Mitteilung anzuwendende Formel. Jedenfalls ist nur in Aussicht genommen, im Anschluß an die vor einigen Wochen in Rom unternommenen Schritte sich zu veranlassen, unter welchen Bedingungen die Türkei bereit wäre, über eine Einstellung der Feindseligkeiten zum Zwecke des Friedensschlusses in Verhandlungen zu treten.

Newyork. (Priv. Tel.) Der Staat Kentucky entsendet für Laft 23 und für Roosevelt 3 Delegierte.
Schanghai. (Priv. Tel.) Nach einer Mitteilung der „Köln. Sta.“ haben gestern Abend Soldaten in Kungkinga geplündert. Sie eröffneten ein Gewehrfeuer. Die Stadt brennt an verschiedenen Stellen. Das Gewehrfeuer dauert in den Straßen der Stadt fort.

St. Marius Kirche in Westdorf... St. Marius Kirche in Westdorf... St. Marius Kirche in Westdorf...

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler Sanatorium Bad Elster... Unterrichts-Ankündigung... Rackows... Heiraten Sie nicht... Täglich frischer Maitrank... „Zum Pfeiffer“... Dresdner Kellner-Verein... Eberl-Bräu... Taberna... Schulranzen

Meissen! Ausverkauf! „Alter Ritter“... Privat-Besprechungen... Mitglieder-(General-)Versammlung... Tagesordnung... Dresdner Kellner-Verein... Füttert die hungrigen Vögel... Blauer Cheviot... Richard Hänel

Louis Hetze, Schloßstraße, Ecke Taschenberg... Feen-Saal... Theater u. Vergnügungen... Residenz-Theater... Central-Theater... Lustigen Abendungen... Theater am Sankt-Georgi

Vertical text on the far right edge of the page, including page numbers and small notices.

Offene Stellen.

Tüchtigen, selbständigen Gärtnergehilfen (Monatsgehalt 45 Mark, Reise 15 Mark) sucht sofort **Hugo Oehme, Welterland, Ost.**

Junger Koch, 17-19 Jahre, in Jahresstellung zum bald. Antritt gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen **Ostel „Gold. Löwe“, Rochlitz, Sa.**

Tüchtiger Bautechniker, sowie **jüngerer Kontorist** (Büchhalter) für Baugeschäft Nähe Dresden in dauernde Stellung gesucht. Bewerb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **G. K. Postamt Neust. Bahnhof.**

Ziegelmeister-Gesuch. Suche Ziegelmeister für meine Ziegelfabrik. **Otto Günther, Guts- und Ziegeleibesitzer, Büblau bei Großharthau.**

Kontorist oder Kontoristin für Schreibmaschine u. Rechnungs-wesen u. gesucht. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbeten an **Sped. H. Fritzsche Heidenau.**

Trockenmilch. Eine leistungsfäh. Fabrik sucht bei Bäckereien und Konditoreien gut eingeführte **Vertreter.** Offerten unter **H. O. 8350 an Daanfenstein & Vogler, Berlin W. 8.**

Vertreter zukunftsreicher Erfindung gesucht. Beste Adr. mit **R. H. M. 084** in die Expedition dieses Blattes.

Suche per 1. Juli einen **ersten Beamten** (unverh.), der in Küben, Brennerei und Viehwirtschaft, sowie doppelter Buchführung bestens vertraut ist, im Alter von 20-25 J., unter mehrerer Leitung. Größe d. Wirtschaft 500 Stück. Adr. Es wird nur auf einen energischen, fleißigen, strebsamen Beamten reflektiert, mit guten Empfehlungen. Zeugnisabschr. nebst Lebenslauf erbeten. Anfangsgehalt 800 M.

Rittergut Hirschfeld bei Deutschhara, Bez. Dresden. **Wendte.**

Unverheirateter, älterer, nachweislich tüchtiger **Freischweizer** findet per 1.5. oder auch später dauernde u. angenehme Stellung. Zeugnisabschr. u. Adr. erb. unter **M. G. 50** postl. Nebenan i. S.

Wirtschaftsgehilfe der Pflanze nimmt, in der Wirtschaft überall voranzutreiben, auf 150 Scheffel großes Gut für bald gesucht. Gef. Off. mit **L. 3535** in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für 1. Juni ds. Js. ein unverheirat., durchaus zuverlässiger **Inspektor** Zeugnisabschriften sind zu senden an **von Böhlau, Ritterg. Döben bei Grimma.**

Oberschweizer zu ca. 60 Rüb. j. 1. Mai gesucht. **Rittergut Gerzdorf D. S.** Suche für mein 1000 qd. groß. Gut **Scholar,** Alter 16-17 Jahre. Landwirtschaftslehre bevorzugt. Off. erb. unter **G. M. 1000** postlagernd **Großharthau i. Sa.**

Scholar, welcher die Landwirtschaft gründl. erlernen will u. sich keiner Arbeit schämt, findet Unterkommen auf Rittergut **Niederauerbach** bei Rodewitz i. V. **H. Schwabe, Pächter.**

Rutscher, Diener, Hausdiener, Kuchner, Schirmer, Mägde, Hauswirtschaftsgehilfen sucht **Otto Lauther, Stellen-Vermittler, Dresd., Wettinerstr. 24, 1.**

Lehrling für eine technische Großhandlung per sofort gesucht. Gef. Angebote unter **E. U. 82** Exped. d. Bl.

Chauffeur, gelernter Schlosser, welcher Reparaturen an allen Fabrikaten selbständig ausführen kann, sofort in dauernde Stellung gesucht. **Zittauer Automobil-Centrale Rob. Emil Neumann, Zittau Sa.**

Selbständige Generalagentur erstklassiger Versicherungsgesellschaft - Leben, Unfall, Haftpflicht - für großen Bezirk mit vornehmender Organisation und großem Versicherungsbestande ist neu **zu besetzen.** Gef. Off. von tüchtigen Fachleuten unter **L. N. 8501** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Jüngerer Bautechniker, flottes, sauberer Zeichner, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, für größeres Baugeschäft sofort oder 1. Mai gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter **R. L. 1175** an **Rudolf Mosse, Bautzen,** erbeten.

Weinvertretung. Stettiner Weingroßhandlung sucht für Dresden einen bei der Kundenschaft bestens eingeführten **Vertreter** gegen Provision. Offerten unter **K. 3531** an die Expedition dieses Blattes.

Ein zweiter Geschäftsführer für eine G. m. b. H. an Stelle eines ausscheidenden per sofort gesucht. **Anfangsgehalt 200 Mark** per Monat und **Lauter. Bedingung:** Uebernahme von 5-7000 Mark an Anteilen. Für ernstlichen, Neulingen wollen Offerten unter **H. L. 108** an den **„Invalidentausch“ Dresden** einbringen.

Suche für sofort jungen **Verwalter,** welcher seine Lehrzeit beendet hat, bei etwas Taschengeld. **Mittg. Königsvartha, Sa., M. Klotzsche, Insp.**

Stellen erhalt. In beste als Rechnungsführer, Sekret., Buchh., Verwaltung nach 2-Mon. mündl. od. schriftl. Ansbild. Stellen-Vermittl. **Sothen. Prop. unterm. August Stein. Feinsig-Franz 11.**

Verkäuferin. Anständiges Fräul., nicht unter 17 J., alt, f. Konditorei u. Tages-Café j. 1. Mai gesucht. Off. mit Bild, Angabe v. Alter, Gehaltsanspr. und Zeugnis, an **Ronditor Müller, Bautzen.**

Fräulein, w. das Kochen versteht erlernen hat, wird gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten **Schultheiss, Freiberg i. S.**

Mädchen in einen frauenlosen Haushalt zu werden in Haus u. Küche gut erfahrene wirtschafil. **Hausdame** zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Bild, event. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter **L. A. 138** an **Hausenstein & Vogler, Döben** erbeten. Suche baldigst junges fleißiges

Mädchen zur Erlernung des landwirtschaftl. Hausalters mit Familienanschluß. **Frau Rittergutspächter Hösel, Wendisch-Frehna, Station: Dresden-Berliner Bahn.**

Wegen Krankheit der jetzigen Suche für sofort oder 1. Mai gesundes, zuverlässiges, sauberes Mädchen als **Wirtschaftlerin.** **Frau Gutsbesitzer Oehmlgen, Baderitz b. Mügeln, Bez. Leipzig.**

Kinderpflegerin od. **Kindergärtnerin** 2. Klasse, nicht unter 20 Jahre alt, wird zu 2 Kindern (4 Monate und 3 Jahre alt) per 1. Mai gesucht. Hauptbedingung: gute Zeugnisse über Babypflege. Angebote mit Zeugnisabschriften an **Frau E. Dankelberg in Leipzig-Gohlis, Weinligstr. 11,** erb.

Stellen-Gesuche. **Stenotypisten** bildet aus **Winklers Unterrichts-Anstalt** für Schreiben u. Handels-schreib. **Altmarkt 15, Albert-Platz 10.** Telephon 8062.

Junger Kaufmann, militärisch, fit in all. Kontorarb., f. sof. od. spätl. St. a. Buchhalter, Pa. Jan. vrb. Gef. Ang. u. Fr. 450 an **Rud. Mosse, Frankfurt, Oder.**

Hausdiener, 26 J., gute Zeugn., sucht Stellg. in Provinz-Hotel od. Saison, in Hotel u. Ausspann. best. vertraut, per bald od. spätl. **M. Off. erb. an G. Straube, j. B. Dresden-Mittl., Am Schießhaus 1, 1.**

10 Oberschweizer mit u. ohne Rind-, tautionsfäh., gute Empf., jud. 1. Mai Stellung **Friedr. Filbe, Stellenvermittler, Mampfelstr. 13, Tel. 8700.**

Schweizer vermittelt überall hin **Willy Erlar, Dresden, Stellvermittler, Kleine Blauensteiner Gasse 47. Suche Unter-schweizer und Lehrburschen, hoher Lohn.**

Verwalter, 21 J., ev., der keiner Militärpflicht genügt hat, sucht a. s. alleiniger od. zweiter Beamter so bald als möglich Stellung auf ein. m. größeren oder mittleren Gute bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. erbeten unter **H. 3527** an d. Exped. d. Bl.

Oberschweizerstelle-Gesuch. Verh. Oberschweizer, 1 Rind, 14 Jahre, beide gute Helfer, lang-jähr. Zeugnisse, sucht 1. Mai od. später dauernde Stellg. Off. erb. an **Oberschweizer Speiser in Dörsing bei Zittau i. Sa.**

Brennmeister, praktisch u. theoret. geb., mit best. langj. Zeugn. u. Empf. verfl. gel. Maurer, in Umbauten u. Repar. firt, sucht zum 1.7. oder später dauernde Stellung. **Bin 37 J., alt, verh., H. Fam., 20 J. i. Fach, 10 J. in Lehr. Stell. Gef. Off. erb. an H. Wettig, Dresden 28, Döhlestr. 26, 1.**

Lehrling sucht Stellung in einem größeren Bureau od. einer Fabrik sof. od. 1. Mai. Off. mit **E. Q. 78** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrmädchen. Suche für meine 15jähr. Tochter. Stellung als **Verkäuflerin** in Tapissiererei, Wäsche od. Hand-schuhgeschäft. **Blau, Mannstr. 83.**

Für junges Mädchen, 17 1/2 J., zu weit. Ausb. postl. Stell. in geund. Ges. gef. Familien-anst. u. Tascheng. erw. Off. mit **D. M. 440 „Invalidentausch“.**

Kochscholarinnen. Gefl. Anerbieten mit Bedingungen erbitte unter **F. E. 113** an die Exped. d. Bl.

Jüngere Köchin, tüchtig im Koch, in Vor- u. Nachspeise bewandt, war schon 3 J. in Fremdenpens., sucht Saisonstelle. Off. mit **E. O. 76** Exped. d. Bl.

Wirtschaftsmädchen, 19 Jahre alt, sucht Stellung auf größerem Gute bei Familienan-schluß. Off. mit **L. D. 131** an **Hausenstein & Vogler, Döben,** erbeten.

Tücht. erf. Wirtschaftlerin, 24 J., m. g. Zeugn. f. selbst. Stellg. a. Gut f. 1. od. 15.5. Gustav Köhner, Stellenvermittler, Schöffersg. 8 (1782).

Geldverkehr. **Vorzügliche Kapitalanlage.** 5000 Mark Darlehen. 5% Verzinsung. Erbchaft von 20000 Mark, festliegend bis zum Tode des Verwalters (60 Jahre alt), samt 4% Zinsen, beides durch Pfändungs- und Ueberweisungsbeschl. sichergestellt, für 15000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **D. R. 114** von **Selbstreflektanten** an **„Invalidentausch“ Dresden** erbeten.

Sparkassen- und Privatgelder in verschied. Beträgen f. sof. od. später hat noch auszuliehn **M. Gentschel, Sportplatz-Mass, a. D., Maderstr. Dresden, Veltaststr. 11. Teleph. 2923.**

50000 Mark ca. an zweite Stelle zu 5% Zinsen suche ich auf meine sehr wertvollen Grundstücke in guter Stadtlage alsbald zu leihen. Erste Hypothek Kassengeld und nicht hoch belastet. **Belichtung vollständig risikoflos.** Gefäll. Off. von Geldgebern erbitte u. **C. K. 26** an die Exped. d. Bl.

5000 Mk. werden auf ein Wohn- und Geschäftshaus, in guter Stadtlage gelegen, gegen hypothekensichere Sicherheit u. gute Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **A. A. 071** an die Exped. d. Bl.

Auszuliehn zur 1. Stelle 20-30000 M. Mündergeld. Off. u. **D. E. 434** „Invalidentausch“ erbeten.

Gutes Eisengeschäft sucht Teilhaber mit 16 Tille. **Pölschkestr. 34 Gohlis.** Suche auf Zinshaus eine 2. Hyp. v. 10-500 M. hinter 27500 M. Sparfaisung. Taxe 5200, Miete 2630 M. Adressen unter **B. 10** postlagernd **Blauenau.**

I. Hypothek 20.000 auf ein ländliches Wohnhaus in der Nähe Kreis-chens innerhalb 1/2 der Brandlaste ge-sucht. Offert. unter **E. N. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten.

55000 bis 60000 Mark mit 4 1/2% Verzinsung. **Arthur Gellner, Meißen, Schulplatz. Tel. 600.**

Miet-Angebote. **Leere Zimmer** (2 event. 3) zu vermieten. Engl. Biercl., nächst Hauptbahnhof. 2 Tage, ruhig, sonnig, Garten! **Off. u. C. W. 38** Exped. d. Bl.

Miet-Gesuche. **Wirtschaftspaar** f. Wohnung p. 1.7. in Neu- od. Altst. f. 300 bis 350 M. Offert. u. **M. D. 13** an Postamt 18 erbeten.

Pensionen. **H. Morawen,** dipl. Rim., lig. Prag, vertrauensw. a. Ang. **Prag 1, Rillast. 5 (N. W. a. am.)**

2 prachtl. Renommier- und Gebrauchshunde, Preisbedogge, sib. geitr. u. schw. Setter, verl. **Strehlestr. 36, 1.** Kaufe **Tebermann oder Boxer.** **H. Neumann, Wilsdruffer-Str. 29.**

Hühner, 1911er Frühbrut, gute Eierleger, Farbe u. Bahl 1 St.: 12 Hühner, 1 Hahn 20 M., 6 Hühner, 1 Hahn 17 M. **Neumann, Königsstr. 56.**

2 starke gute Pferde aufs Land stehen zum Verkauf alter Schlachthof. Zu erfahren bei **H. Rahebow.**

Blauhimmel, ca. 170 groß, 5jähr., kräftig, viel Gang, jeder ein- und zweiflügelig gefahren, unter Reiter gegangen, ist besonderer Umst. h. preiswert zu verkaufen. **H. H. b. Colditz, Dresden N., Waldschlößchenstr. 2.**

1 Hengstfohlen, 1/2 Jahr alt, steht zum Verkauf **Reumünz bei Dresden, Thaltstr. 2.**

Fuchswallach, 6 jährig, jeder ein- u. zweiflügelig, sehr schnell, preiswert zu verkaufen **Johann-Georg-Allee Nr. 1, im Restaurant.**

Pferd, Fuchswallach, 172 gr., ganz sicher einig. u. gut geritten, selten schön, zu billig zu verk. **Mugsburger Str. 34, C. Schimbert.**

Pferd, gut, jeder, zu verkaufen **Carve-str. 9, Rehlenhandlung.**

Pferde. Ein Paar kräftige Arbeitspferde mit Geschirren, 7 u. 9 J., voll im Rittgerut, werden sofort an höhere Selbstkäufer ohne Anschlag, wenn gewünscht, überlassen. **Sellerstr. 7. Tel. 9729.**

Seeländer Wallach, harter Jäger, 5 1/2 jähr., sehr wert., aus Privatband zu verk. **Reipsiger Str. 8, Jul. Bierlings Hof.**

Pferde-Pension **Langenwolmsdorf-Mitte b. Stolzen i. S.,** für Löhne u. erholungsbedürftige Pferde. **Wiedergang, naturgemäße Behandlung.** Näheres schriftlich.

Sie sparen viel Geld! wenn Sie Ihren Bedarf in **Panzerstoffen, Teppichen, Bettvorlagen, Plüsch- u. Leinen-Portieren** (mehrere 100 auf Lager) **Diwanddecken, Tischdecken** in Plüsch und Tuch schon jetzt beden, denn sämtliche Sachen sind fast 30% unter regul. Preis.

Starer Wilsdruffer Str. 29 1. Etage. **Kein Laden.**

Sumatra m. Havanna 1000 St. 56 M. **G. Führer, Neugasse 30.**

Dr. 101 "Freiburger Nachrichten" Sonnabend, 13. April 1912 Seite 7

Königliches Belvedere

Heitere Kunst.

Abendlich 8 1/2 Uhr

Der grösste Erfolg der Saison!
Die aktuelle Belvedere-Revue:
Das Jahr — ein Tanz!

in Szene gesetzt von Dir. E. Schwarz,
Text und Musik von Dr. Rich. Hirsch.

In den Hauptrollen: Lucie Berber, Lissi Jungkurth,
Käthe Funck, Alfred Kanisch,
Bruno Müller, Rich. Manz u. a.

Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel,
Telephon 18144.

Neues Sendig-Hotel

täglich 12-17 Uhr Unterhaltungstee.

Europäischer Hof

Wintergarten.

Soupers von 7-12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
Künstlerische Musik.
Telephon 1662.

Tivoli-Cabaret

Wettinerstr. 12 Bunttes Theater Dir. W. Mielke.

Heute Sonnabend zum **ersten Male**

„Hoch der Dalles“

Ferner: Alexander Tyrkowski, Wenja Horace,
Käte Hyau.

Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 12 Uhr.

Victoria-Salon.

Heute abend 8 Uhr:

Fern-Lenkballon

(System Parseval).

Ausserdem

Miß Ellie v. d. Welt, amerikan. Sängerin;
Brothers Windmouten, die nettm. Radfahrer
und brillanten Bicycle-Springer; Carl u. Lotth.
Exzentrikaner; Hans Elliot, Mundine
Komiker; Toleich und Jilbauer, Strassen-
Musikanten; Gottlieb Reck, Humorist;
„War Fort“ mit seinen Zöglingen, assistiert von
Miß Nelli; der originelle Verwandlungssketch
„Maraville“ und der Kinematograph mit neuen
 Sujets.

Im Tunnel

das vielseitige, vorz. Minirentemble „Gätgens“.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Das Rennen macht toischer

Telephon 4380

Tymians Thalia-Theater

Das phänomenale Osterprogramm.
Kein Theater Dresdens bietet diese Vielseitigkeit.
Ab Montag: 6 Tage-Rennen u. jede Solovorstellung.
Sonntag 11 Uhr — 4 Uhr — 8 Uhr.
Vorverkauf im T. T. T. 10 bis 12 u. ab 6 Uhr, auch teleph.
Vorstellungen sind wochent. und Sonntags
1 Uhr gültig!

Königshof.

Zwisch abends 8 1/4 Uhr Gastspiel des beliebten
Willi Harnisch-Ensembles
in seiner Gesangs- und Ausstattungsbühne
„Goldene Jugend“.

Vorher der reichhaltige Spezialitäten-Teil.
Lona u. Carl Clon, das lustige Zwillingpaar,
Hse mit den Motogirls, reizende Reuehett (3 Damen),
Willi Lillie, Groteskhumorist,
La Vallon, electr. Phantastische Licht-Milionsart,
Grete Körner, Excentric-Zombrette,
The Bradleys, unkon. Handbühnen-Pantomime.

Vorverkauf gültig.

Dienhold's

Hotel garni u. Restaurant
Bantzner Strasse 45 — Tel. 2245.

Ausschank des berühmten **Salvators**.
Bester Syphon-Bier-Versand.

Gesellschaftssaal für Festlichkeiten.
Feinste Küche und Keller.
Spez.: 1911er Rhodt'er Naturwein in Schoppen.

Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend von nachmittags 5 Uhr ab:
Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100,
Obermusikmeister **M. Hacheberger**.

Erwachsene 75 Pfennig, Kinder 30 Pfennig.
(Von nachmittags 5 Uhr ab: **50 Pfg.**)

Täglich vormittags 11, nachmittags 4 und 6 Uhr

Dressurvorstellungen

der **Seelöwen, Seehunde u. Pinguine.**



2 Nilpferden.

Zonder-Eintritt: Erwachsene 30, Kinder 20 Pf.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs
Friedrich August von Sachsen.

Festspiel-Aufführungen

der Vereinigten Königl. Sächs. Militärvereine zu Dresden.
Vereinshaus, Zinzendorfstrasse 17.

Deutschlands Erwachen, Erhebung u. Einigung.

Histor. Festspiel aus der Zeit der Befreiungskriege 1806/15
und des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71.

Mitwirkende: 420 Damen und Herren und
das Trompeterkorps des 1. Feldartillerie-
Regiments Nr. 12.

Inszenierung: Direktor Werntag.

Auszug aus dem Spielplan:
Königin Luise und Napoleon in Tilsit; Gold gab ich
für Eisen; Einsegnung des Lützowischen Freikorps;
Körners Tod; Blücher in der Schlacht bei Leipzig;
König Wilhelm und Benedetti in Ems; Bismarck,
Moltke und Roon beim Kriegsrat; Tod des Generals
Craushaar; Fahne der 107er; Moltke meldet den Sieg
von Gravelotte; der Sieger von Beaumont; Bismarck
und Napoleon III. bei Donchery; König Wilhelm und
Napoleon III. bei Sedan; Kaiserproklamation; Einzug
in Dresden.

Nächste Aufführungen: Sonnabend den
13. April nachm. 4 Uhr: **Grosse Fremden-
Familien- und Schüleraufführung**; Sonn-
abend den 14. April abends 8 Uhr: **Sonntag**
den 14. April nachm. 4 Uhr: Festaufführung, zu
welcher alle Veteranen freien Eintritt haben; **Sonntag**
den 14. April abends 8 Uhr.

Täglich bis auf weiteres abends 8 Uhr: Mittwochs,
Sonnabends und Sonntags 4 Uhr nachm. Preise der Plätze:
3,15, 2,10, 1,05, 0,55 M.; nachmittags für Kinder, Schüler
und Militär halbe Preise. Reingewinn ist für wohltätige
Zwecke bestimmt.

Auskunftserteilung für Vereine und Schulen:
Geschäftsstelle Prager Strasse 36. Telephon 5346.

Künstlerhaus (Brunner Strasse).

Nur Dienstag, 16. u. Mittwoch, 17. April, 8 1/4 Uhr,

Fly und Slade.

Die einzigen Sensationskünstler.

Wunderbare, fast an das Unmögliche grenzende Auf-
führungen. Geheimnisvolle Demonstrationen in labellhafter,
unbegreiflicher Bollendung. Rätselhafte Vorgänge aus dem
Reiche der vierten Dimension, Sonambulismus,
Occultismus, Psychologische Studien, Spiritistische
Sitzung, Whjstaf, Medium, Gedankenübertragung, Fern-
wirkung, Telepathie, Riefengedächtnis.

Karten 3,15, 2,10, 1,05, 1,05 (einschl. Steuer). Billetverkauf
in der Zigarrenhdlg. Wolf, Seestr. 4, im Restaurant Künstler-
haus und an den Tagen der Gastspiele von 11-12 1/2 Uhr
an der Saalkasse.

Rennen

zu Dresden

Sonntag, 14. April, nachm. 2 1/2 Uhr.

Einfahrt:		Rückfahrt:	
ab Dresden-Neustadt	nachm.	ab Reich	nachm.
—	1,55	—	5,38 5,48 5,58
„Dresd. Weststr.“	1,50	„Dresd. Spittel.“	5,47
„Dresd. Spittel.“	1,45 1,50 2,00 2,08	„Dresd. Neustadt“	5,57

Wettanträge für Dresden werden nach den hierfür
geltenden Bestimmungen an den Renntagen nur im
Sekretariat, Dresden, Prager Strasse 6, I., vormittags
von 11-1 Uhr, für Hannover von 11-1 1/2 Uhr ange-
nommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Hotel Bellevue,

Dresden.

Luncheon von 11-2 Uhr, das Gedeck M. 3,50

Vornehmer Nachmittags-Tea
(five o'clock tea, Mk. 1,50)

mit musikalischer Unterhaltung 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Diner von 5 1/2-8 1/2 Uhr, das Gedeck M. 6,—

Souper von 7 1/2-11 Uhr, das Gedeck M. 4,—

Tafelmusik von der Hauskapelle von 8-12 Uhr.

Wein-Restaurant

Central-Theater

Eingang: Central-Theater-Passage

Tägl. v. 7-11 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik

Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr

Diners und Soupers à 2 Mark

Suppe . 2 Gänge . Speise oder Kafe

Diners und Soupers à 3 Mark

Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Kafe

Im Abonnement 10 Prozent billiger

Alle Delikatessen der Saison . Erstklassige Weine
OSCAR MARSCHKA

Musenhalle

Einziges Varieté und Volkstheater des Westens.

Heute neues Programm.

Mit vielem Beifall aufgenommen!
Der Herr ist im Theater, unkon. Militärburleske,
Chansonettenlist, Original-Volke in 1 Akt,
sowie der vorzügliche Solistenteil.

Kinematograph: 1000 M. Belohnung. Feas Eintall.
Sonntags nachm. 1 Kind mit Eltern frei!

Wer sich recht herzlich auslachen will, der komme!
Wochentags Vorzugskarten Gütigkeit!

Wein-Restaurant

Palast-Hotel Weber

Behagliche, mit vornehmstem Geschmack
ausgestattete Räume; eine Schens-
würdigkeit der Residenz.

Französische Küche.

Diner 4,—, Souper 3,—, sowie
grosse Auswahl à la carte.

Künstler-Konzert.

Sonntag, den 14. April, von 8 Uhr

Renn-Diners.

Schönster Festsaal für Familien-
Festlichkeiten mit separatem Eingang.

Telephon 140.

Welaerestaurant

Rebstock

mit hochoriginellem schenswerten
Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievollle Räume.
Tel. 616. 6 Schössergasse 6. Besitzer Emil Pilz.

Neue Bewirtung.

Radeberger Bierhallen

Dresden-N., Gauditzstrasse 11.
Sorgsam gepflegte Biere.
Vorzügliche Küche.
Oswald Heinzel.

Stadtbadhotel Tharandt

Mitten im herrlichen Walde gelegen, 10 Minuten vom Bahnhof.
Hotel mit Pension. Gutes Restaurant.
Spez.: Forellen und Hamburger Kücken.
2 Säle, 50-300 Pers. (noch einige Sonntage frei).
Karl Eberhardt.

Hamburg Streit's Hotel.

Privatbad u. Reichstelephon. Fließend. Wasser. Zimmer v. 3,50 an.
Beratm. Red.: Armin Bendert in Dresden. (Sprechz.: 15-6 Uhr.)
Verleger und Drucker: Siegel & Reichardt, Dresden, Markstr. 88.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erscheinenden Teilausgabe sowie die humorist. Beilage.

"Dresdener Nachrichten" Sonnabend, 13. April 1912 Nr. 101 Seite 8

in der
ber au
berand
der ju
80 Bo
gustan
neolit
so reis
haben
Seima
ien n
sicher 2

Sonne
ausf
fomac

frache
Belac
Pauof
schub

Tien
Kugel
getrag
grok.
Heines
denen
der al
effe un
und W
grok. 2
u. Wia
do co
und 20
Söhne
2, 12
au de
Teil 7
11. 94
Begrü
3, 94
unter
Ningh
am 2
25. 91
Richtig
0, 12
1850.
taufen
Habel
Linde;
erache;
gräu
Stiele
der
Linde

Ried
mein
dung
schen
Strau
heit
autu
Rasti
neal

Groß
Die
Der
In
dem
Auch
am
2
h a n
auf
Mit
aleht
e 188
fahr
Stiele
mit
werd
in 3
co h
tom
Rieci
perje

Tri
ber

Dei

1. St
1804
Aur
im
ange
von
Stag
acht
u. A
186
Sem
ur r
Arat
reit

Ein
Ber
Da
ein
halt
Zoh
ang
und
für
Stre
Stei
froh
hals
Staf
zu
fott
bur
Wia
cu
hief
loun
alle
mie

em

Vereinsmitteilungen: Neumarkt 9, 8. Hauptabteilung: Wandergruppe: Westheim-Bühl. Treffen: früh 8 Uhr Hauptbahnhof, Kuppelhalle. Abfahrts-Wahl (20 Pl.). Um 6 Uhr Vortrag des Stud. med. Bernweil: „Innere Sinnesorgane“. Um 8 Uhr Heiligste Sprache von demselben. Pädagogische Abteilung: Um 8 Uhr Spiel. Um 9 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 10 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 11 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 12 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 13 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 14 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 15 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 16 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 17 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 18 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 19 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 20 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 21 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 22 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 23 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 24 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 25 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 26 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 27 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 28 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 29 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 30 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 31 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 32 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 33 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 34 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 35 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 36 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 37 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 38 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 39 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 40 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 41 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 42 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 43 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 44 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 45 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 46 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 47 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 48 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 49 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 50 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 51 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 52 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 53 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 54 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 55 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 56 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 57 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 58 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 59 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 60 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 61 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 62 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 63 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 64 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 65 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 66 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 67 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 68 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 69 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 70 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 71 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 72 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 73 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 74 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 75 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 76 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 77 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 78 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 79 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 80 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 81 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 82 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 83 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 84 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 85 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 86 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 87 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 88 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 89 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 90 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 91 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 92 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 93 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 94 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 95 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 96 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 97 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 98 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 99 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder. Um 100 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder.

Bermitteltes.

Deutsche Städte auf der „Ala“. Die wissenschaftliche Abteilung der Berliner Allgemeinen Luftfahrt-Ausstellung beweist, wie der Korrosion, Feuer und Politik aus Vorkriegszeiten abstrahiert wird, welche großen Anteil einzelne deutsche Städte an der Entwicklung der Lufttechnik durch wissenschaftliche Vorrichtungen aller Art haben. In erster Linie zeichnen sich auf diesem Gebiete die Städte Danzig, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Aachen, Mannheim und Göttingen aus. Die Königl. Technische Hochschule zu Danzig hat Einrichtungen zu aerodynamischen Untersuchungen und Mechanik, nach eigenen Entwürfen und in der eigenen Werkstatt gefertigt, ausgestellt. Durch ein Marktschreibergesetz, das mit schwingendem Schreibhebel ausgestattet ist, werden Schwingungslinien angezeigt. Zur Untersuchung ausfließender Luftströme dient ein Feindruckmesser, der sich durch seine besonders präzise Arbeit und wissenschaftliche Güte auszeichnet. Auch Dresden ist auf der „Ala“ durch die Mechanisch-technische Versuchsanstalt an der Technischen Hochschule zu Dresden hervorragend vertreten. Hier wurde zum erstenmal in Deutschland im Jahre 1906 ein Prüfstand für Motore eingerichtet. Anhand waren es die Motore der Kraftfahrzeuge. Späterhin ist dieser Prüfstand auch für Flugzeugmotore sowie für Flugzeuge überhaupt weiter entwickelt worden. Ferner hat Dresden bei der Herstellung einer Vorrichtung zur Ermittlung der Schubkraft einer Flugmaschine das größte Verdienst. Sie wird durch einen Elektromotor angetrieben. Neben Standversuchen kann auch die Einwirkung fremder Luft festgestellt werden. Dies sind die hauptsächlichsten Ausstellungsobjekte, welche Dresden betrauert hat. Auf ballontechnischem und wissenschaftlichem Gebiete hat Frankfurt a. M. Hervorragendes geleistet. Es ist hier auf der „Ala“ ein Instrument zur autonomen Ortsbestimmung im Ballon nach Dr. A. Brill zu sehen, das in Frankfurt a. M. hergestellt wird. Ferner ist ein Aerothermometer zur Messung der Temperatur des Ballongases nach Dr. A. Vinko ausgestellt. Ein ähnliches Instrument, nämlich ein hochempfindliches Polymeter, stammt von Dr. Seddix und ist ebenfalls in Frankfurt a. M. hergestellt. Ferner ist hier die erste Anordnung einer Empfangsanlage für drahtlose Telegraphie im Freiballon nach Dr. F. Vöndewig zu sehen. Von anderen wissenschaftlichen Apparaten seien luftelektrische Ballonapparate, Ballontempelfe, Widerstandsballometer, sowie höchst bedeutende Maßgaben betreffend die Deformation des Freiballons zur Erhöhung seiner Manövrierfähigkeit erwähnt. Göttingen hat Instrumente zur Propellerprüfung, zur Prüfung von Luftschrauben, zur Messung des einfachen Widerstandes und andere Apparate ausgestellt, die zum Teil bereits bekannt geworden sind. Aus Aachen sind hervorragende Modelle von Apparaten zur Verwertung und Bestimmung des Wertes des Wasserstoffes ausgestellt worden. Aus Mannheim finden sich die konstruktionszeichnungen des Schiffebau-Luftschiffes sowie Propeller. Hamburg endlich ist mit mehreren hervorragenden Modellen neuer Oberflächenspannungen von einer kreisförmig vom Ströme abströmenden quadratischen Platte, ferner mit dem Modell der Strömungen an einer Kanalarfläche unter Drahtschiffung. Außerdem sind hier Glasmodelle von einfachen und komplexen für die Photographie der Strömungen und Serien verschiedener Formen der natürlichen Klümpchen der japanischen Kanalarbauwerke, ferner Darstellungen der Strömungen und Widerstandsverhältnisse an Ballonmodellen, Klümpchen und Schraubenpropellern.

Im Reichsalkoholprozeß lehnte das Gericht alle Entlassungsanträge ab, da die Sachlage durch die Beweisaufnahme in keiner Weise geändert worden ist. Die Verhandlungen wurden auf Sonnabend 9 Uhr vertagt.

Unfall bei einer Artillerieübung. Zwei Reiter des 11. Feldartillerie-Regiments in Erfurt, die bei einer Übung hielten, wurden von einem Geschosse überfahren. Der eine wurde leicht, der andere so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Ein feines Mäler-Geburtstagsessen. Vor der Straf-Tammer in Dresden hatten sich die Grabenarbeiter Josef Polaczek, Josef Nawrock und Karl Heiler aus Bismarckstraße wegen Diebstahls zu verantworten. Als in diesem Jahre der Geburtstag des Mälers herannahte, kamen die Angeklagten auf den Gedanken, sich zur Feier des Tages auch einmal ein vorzügliches Mahl zu verschaffen. Jedem billig wurde es sein, denn der augenblickliche Vermögensstand des Mälers war nicht allzu gut. So brachen sie denn in der Nacht zur Mäler-Geburtstagsfeier in das Geschäft des Bierhändlers, bis hier ein und plünderten zunächst den ganzen Vorrat, indem sie den vorhandenen 20 Kubikmeter Bier in die Kasse umdrehten und sie in einen mitgebrachten Saft füllten. Sodann luden sie sich eine Biere-Tonne Bier auf und führten die ganze Tonne in die Kellerwohnung des Polaczek, wohin Heiler außerdem zur Polizei, falls das erste Viertel nicht reichen sollte, noch eine Viertel-Tonne aus dem Vorrat eines anderen Bierhändlers brachte. Von der Geschichte des Polaczek ließen sie sich dann ein feines Mahl bereiten und schlemmten nun bis zum frühen Morgen. Da aber nahm die Verdrücktheit ein jedes Ende, die Polizei trat ein und hob das ganze Bier auf. Da die drei Angeklagten bereits erhebliche Verurteilungen aufzuweisen haben, fiel die Strafe für den Einbruchsdiebstahl nicht schwer aus. Polaczek muß das hiesige Wahl mit 2 Jahren, Nawrock mit 18 Monaten, Heiler mit 12 Jahren Gefängnis davontun.

Schülerverbindungen. Heber einen Kreis von unteren höheren Schulweesen, die heimlichen Schülerverbindungen, ist in einer der Vorlesungen zum Studium des Mikroskopiums im Paradenauditorium in Berlin Prof. Bauckh. Leipzig. Heberall an unteren höheren Schulen, führte er aus, bestehen verborgene Verbindungen von Schülern, die ihren Hauptzweck haben in systematischen Anstrengungen, in denen alle Trümpfen feinsinnig mit mehr oder weniger als unter den Studenten. Es gibt wohl keine höhere Schule in der Stadt, wo nicht eine oder mehrere von diesen Verbindungen bestände. Nicht nur, daß hier der künftige Kommerz bis ins kleinste nachgeahmt wird, nein, die Schülerverbindungen betreiben ihre Eigenart oft durch Trinken, sie selbst der Student überhaupt nicht kennt und die nicht stark genug gebildet werden können, so z. B. das „Zinfelienanten“, bei dem zwei einander gegen-

Dresdner Bank.

- Depositenkasse, A: **König-Johann-Strasse 3,**
- „ B: **Prager Strasse 45,**
- „ C: **Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz),**
- „ D: **Kötzschenbroda, Moritzburger Strasse 1,**
- „ E: **Kurort Welsser Hirsch, Loschwitzer Strasse 21,**
- „ F: **Striesener Strasse 49 (am Fürstenplatz),**
- „ G: **Blasewitz, Schillerplatz 15.**

Unser

Prämien-Tarif für Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust

bei Auslosungen, umfassend die im **Mal 1912** zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere, und zwar:

Belg.-Comm. Credit 3 % 100 Fres.-Lose v. 1868 — **Braunsch. 20 Tir.-Lose von 1869** — Bremer 4 % Staats-Anl. von 1908 — Bulgarische 6 % Staats-Hypoth.-Anl. v. 1892 — Buenos-Aires 6 % Stadt-Anl. v. 1891 und 5 % Stadtanleihe v. 1909 (Gold) — Dortmund Union 4 1/2 % komv. Obl. v. 1900 — Frankfurt a. M. 4 % Stadtanleihe v. 1906 II und III — **Genoa 150 Lire-Lose v. 1869** — Halberstädter 4 % Stadt-Anl. v. 1902 III — Hamburg-Amerik.-Pakettfahrt-Akt.-Ges. 4 1/2 % Obl. v. 1901 II — Hannover 4 % Stadtanl. Litt. R. I, II — **Italienische Rote Kreuz 25 Lire-Lose von 1885** — **Josly 2 Fl.-Lose v. 1888** — Krefelder 4 % Stadtanleihe v. 1909 I — **Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenb. Aktien I.-IV. Em. (Silber) — Oesterr. Boden-Credit 3 % 100 Fl.-Lose von 1889 (II) — Oesterr. Boden-Credit 3 % 100 Fl.-Lose von 1880 (I) — Pariser 4 % 500 Fres.-Lose von 1875** — Preussische Provinzial-Rentenbriefe: 4 % Brandenburg (Kur- und Neumark), 4 % Hannover, 4 % Hessen-Nassau, 4 % Ost- und Westpreussen, 4 % Pommern, 4 % Posen, 4 % Rheinland-Westfalen, 4 % Sachsen, 4 % Schlesien, 4 % Schleswig-Holstein — **Russ. Adels.-Agrarbank 5 % Präm.-Prübrfe. v. 1889** — **Serbische Tabak 10 Fres.-Lose von 1888** — **Ung. Hypothekenbank 4 % 100 Fl.-Lose v. 1884** — **Ungarische 100 Fl.-Lose v. 1870** — Wiesbadener 4 % Stadtanleihe von 1903 I, von 1901 I, von 1903 III und von 1903 IV

ist erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Dresdner Bank.

Zum Schulanfang

Mädchen-Schulkleid

Hilde aus pa. reinwollenem Cheviot, mit reizender Bordüre, ganz gefüttert, Größe 60-105 cm 8,75 bis 14,-

Mädchen-Turnkleid

Else aus blauem Cheviot, Bluse, Rock und Hose Länge 65-105 cm 15,75 bis 25,75.

Mädchen - Paletots

aus reinwollenem Cheviot, marineblau hellblau, mode für 3-6 Jahre 8,75, f. 7-13 Jahre 10,75.

Turnhosen Mädchen-Blusen Mädchen-Mützen



Kinder-Pelerinen für Mädchen u. Knaben aus imprägniert. Loden, grau u. sportfarbig Größe 65-100 cm. 1 Posten Stück 6,75.

Preiswerte Kinder-Schürzen

Kinder-Schürze aus türk. gemustertem Kretonne Größe 50-75 cm St. 1,65.	Kinder-Schürze aus engl. Leinen, gestreift Gr. 50-90 cm 1,25-2,45.	Kinder-Schürze aus Satin, bl.-wss. u. grün-wss. Tupf. Gr. 50-90 cm 1,90-3,10.	Kinder-Schürzen aus 1a Satin, türkische Muster Gr. 45-70 cm 2,90-3,05.
--	--	---	--

Schulanzug Fritz

aus pa. Stoffen, Joppenform, solide Schneiderarbeit für 6-9 Jahre 9,75, f. 10-14 Jahre 11,75.

Eleg. Jackenanzüge

aus pa. blauen und farbigen Stoffen für 3-12 Jahre 16,50 bis 32,-.

Kieler Knaben- Pyjack

aus blau. Cheviot, auf Sergefutter, für 3 Jahre 5,75. Größere Nummern je 1,- höher.

Knaben-Hosen Knaben-Blusen Knaben-Mützen

Robert Bernhardt

Postplatz.

Frauenberuf.

Lehranstalt für Schwedische Heilmassagie und Pädagogische Gymnastik bildet aus und diplomiert geübte Damen. **Dresden-Neust., Georgenstraße 1. Prof. Bette.**

Marke Kluger Vogel



Man tue täglich dreimal in Klepperbein's Casula-Mal-Reinigungsöl (Paket 25, 50 u. 90 Pfg.) einen Löffel echten

Klepperbein's Wacholdersaft

(Büchsen à M. 0,30, 0,80, 1,20 u. 3,-). Das ist die erprobte

Blutreinigungskur

Alle die an Fettsucht, Rheumatismus, Verdauungs- und Nervensstörungen, Zuckerharnruhr neigen, können jetzt nicht besseres tun! Macht das Aussehen gesund und frisch und ist deshalb auch das beste Schönheitsmittel! — Marke Kluger Vogel Garantie für immer frischen u. reinen Klepperbein's Wacholdersaft

Harnuntersuchung.

Spez.-Labor. f. chem. u. bakt. Untersuchungen. **Marien-Apotheke,** Altmarkt 10, an der Kreuzkirche. Tel. 3385. 8

Galvanisation, Faradisation, Elektr. Wadaustalt.

Gr. Klosterstraße 2. Fernspr. 5867.

Antike Möbel.

Stuhl, Porzellan, Waffen, Eisen, Stein, Bronze, Gewebe, Delgemälde, Schmuckgegenstände zu vert. **Wäbler,** Freieingasse 5.

Ein gebrauchter Tafelwagen

Tragkraft 100 Ztr., mögl. m. Pat.- od. Halbpententachsen, wird zu **faulen gesucht.** Angebots mit Preisangabe erb. u. **L. C. 110** **Daafenstein & Vogler,** Döbeln.

Ferronrad (auch mit Seitenwagen) zu vert. Jöllnerstr. 3, 3. r.

Zahnschmerz

beseitigt auf. **Uhlmann, Wollnerstr. 35, 2.** Rein Stehen! — Rein Blombieren!

Überlebende Reiben die vollen Gläser um die Bette leeren, weiter das noch verwerflichere „Kochgeschloß“, bei dem es gilt, eine — manchmal recht beträchtliche — Anzahl von Schoppen mit mäßigster Schnelligkeit hinunterzutürzen. Die Folge aller solcher Alkoholorgien sind gesundheitliche Auswüchse. Diese Auswüchse des Alkoholismus im Schülerleben, führt der Vortragende fort, sind am wirksamsten zu bekämpfen durch einen systematischen Unterricht über die Alkoholfrage. Dieser hätte womöglich schon in Quarta oder in Untertertia einzusetzen. Aus den naturwissenschaftlichen Vordrängen sind alle alkoholfreundlichen Bemerkungen zu verbannen. In denselben Sinne sind die Schullehrer zu revidieren. Natürlich müssen entsprechende Anforderungen auch an die Schülerbibliotheken gestellt werden. Am wirksamsten aber ist die unmittelbare Beeinflussung durch das Wort, zumal wenn sie durch den Lehrer in geschickter, nicht aufdringlicher, vielleicht scheinbar ganz abstrakter Weise erfolgt. Demselben Zwecke dienen Schülervorträge.

Neue russische Briefmarken. Aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums des Hauses Romanow werden in Rußland Jubiläumsmarken erscheinen. Die 7- und 10-Kopfen- und die 3-Rubelmarken tragen das Porträt des regierenden Kaisers, die 3- und 2-Kopfenmarken das Porträt der Kaiserin Alexandra II. und U. Die 1- und 4-Kopfenmarken zeigen das Bild Peters des Großen, die 14-Kopfenmarken das der Kaiserin Katharina II.

Beim Haarbrennen tödlich verbrannt. In Zwettlener bei Radno in Böhmen geriet die sechzehnjährige Tochter Marie des kaiserlich-königlichen Bezirksrats und kaiserlichen Rates Otto Molitor, die sich in ihrem Zimmer mittels einer Brennschere das Haar brannte, der Spiritusflamme zu nahe, so daß ihre Kleider Feuer fingen. Offenbar verlor das Mädchen die Geistesgegenwart und lief im Zimmer hilflos hin und her. Auf ihr Geschrei kam die Mutter herbei und versuchte die Flamme mit einem Federbett zu erlöchen, was ihr auch bald gelang, da Ober- und Unterleider des Mädchens bereits verbrannt waren. Marie Molitor erlag trotz rascher ärztlicher Hilfe den Verletzungen.

Nationalkohlen in den ungarischen Volksschulen. Der ungarische Unterrichtsminister Graf Schön hat kürzlich angeordnet, daß in sämtlichen Volksschulen des Landes alljährlich ein von den Schulinspektoren zu bestimmender besonderer Tag ausschließlich der einwirkenden Belehrung der Jugend über die Alkoholharmen gewidmet werden soll. Ein Vortragsvortrag wird den Schülern für die an diesem Tag zu haltenden Vorträge zur Verfügung gestellt. Gegenüber den schweren Gefahren, die in gesundheitlicher, wirtschaftlicher und sittlicher Beziehung durch den Alkoholismus drohen, verspricht sich der Minister von einem solchen schon äußerlich aus dem gewöhnlichen Schulbetrieb herausgehobenen, ein gewisses feierliches Gepräge tragenden Tage segensreiche Erfolge und nachhaltige Eindrücke.

Neue Schandtat der Automobilverbrecher. Die bereits gemeldete Explosion der Kraftmaschine in Paris scheint durch eine sehr gefährliche Kollisionsmaschine hervorgerufen worden zu sein. Der Wagen wurde vollständig zerstört. Seine Trümmer wurden weit hinausgeschleudert.

Die Schiffe im Meere. Der englische Dampfer „Plover“, der im vorigen Sommer an der Küste der Insel Terichellina nach den Schiffen des Schiffes „Lutine“ suchte, im Oktober aber wegen des stürmischen Wetters die Arbeit einstellen mußte, wird seine Versuche mit den neuen, technisch vervollkommenen Hilfsmitteln wieder aufnehmen. Die „Lutine“ ist eine englische Freigatte, die im Jahre 1799 mit einer Ladung von 25 Millionen Mark in Gold- und Silberbarren und 3 Millionen Mark in Goldmünzen von Harmouth nach Curhaven bestimmt war und unterwegs bei Terichellina scheiterte. Vor 50 Jahren gelang es, rund 2 Millionen Gold an die Oberfläche zu bringen. Seit jener Zeit ist das Brak immer tiefer in den Sand gesunken.

Sport-Nachrichten.

Hierbesport.

Zeitschriften. 12. April. 1. Rennen. 1. Reparatur (H. Goad), 2. Van Halm, 3. Seanne II. Tot: 18; 10. Platz 12, 13, 19; 10. — 2. Rennen. 1. Biscuit II (Kohn), 2. Jasm, 3. Milau. Tot: 48; 10. Platz 188, 21; 10. — 3. Rennen. 1. Fehma (J. Wrenn), 2. Dekemat, 3. Großtopfen. Tot: 17; 10. Platz 78, 45, 40; 10. — 4. Rennen. 1. Von Gog (Draut), 2. Joff Marcon, 3. Telemaque II. Tot: 10; 10. Platz 11, 15, 21; 10. — 5. Rennen. 1. Pa (H. Sauer), 2. Manoir, 3. Danter. Tot: 31; 10. Platz 16, 20, 18; 10. — 6. Rennen. 1. Bolopie (H. Goman), 2. Staliger, 3. Gaudel Tausja. Tot: 70; 10. Platz 20, 21, 45; 10.

Habachtport.

Radrennen in Dresden. Durch die am Donnerstag wegen Sturm erfolgte Abreise der Rennen hat sich, da Volkshaus in Frankfurt-Berchthausen einmündig war, eine Änderung nötig gemacht. Kein Geringerer als der Weltmeister von Amerika, Elmer Williams, welcher Volkshaus in Amerika händig bestieg und drei Jahre hintereinander den Titel „Weltmeister von Amerika“ erzielte, ist als Siegermann gewonnen worden. Collins ist bereits zum Training eingetroffen, und seine Fahrweise als auch seine Ergebnisse lassen auf eine weitere allereichen Wagens schließen. Der Händeländerwettbewerb ist dadurch als Attraktion am kommenden Sonntag gesichert. — Hoffentlich macht das Wetter abermals keinen Strich durch die Rechnung.

Turnen.

Cherturnfahrten des Allgemeinen Turnvereins (gegr. 1844). Die 4. Männer-Abteilung, deren Mitglieder bereits seit fünf Jahren fast ausschließlich der Ortsgruppe Braunschweig des Bundes der Deutschen in Böhmen angehören, unternahm an den Osterferien eine Turnfahrt nach diesem alten, lieben Reichthum. Die Wanderung führte über Schellerhan, Hebfeld und das Händelturnen. In Braunschweig erfolgte in Gegenwart der sehr zahlreichen erschienenen Ehrengäste eine herzliche Begrüßung durch die Ortsgruppe, den Turnverein und die Ortsgruppe des H. v. T. u. H. Mit großer Begeisterung wurde der vor kurzem im „Noll“ gegründeten neuen Ortsgruppe Dresden gedacht. Bei von deutschstädtischer Stimmung erfüllten Besuchen, Sang und Klänge umschwebten nur zu schnell die schönen Stunden. Am anderen Tage wurden die nahegelegene Weiserburg und die erinnerungsreichen Weidengasse des Händel Schicksals besichtigt. Ein stimmungsvoller Ausflug nach Gontzenba hat noch manchen entsprechenden Ausblick in das schöne Händelturnen und in die heimlichen Gefilde. Solche Wanderungen, die zu einem engeren Verkehr mit den Stammesgenossen jenseits der Grenze führen, tragen wesentlich bei, das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu heben und die herabdrängenden Distanzen in Böhmen in ihrem schweren Kampfe gegen den Antagonismus des Fremden zu härten. — Ferner veranstaltete die 4. Männer-Abteilung des gleichen Vereins auch diesmal eine Überfahrt mit Norddörfern als Ziel. Nach einer Aufenthalt über Hohenbach nach Reichswitz begann am Sonntag, morgens 10 Uhr, die Wanderung. Noch im Sommersemester wurde der Jungfernsprung erreicht. Ueber Schwarz erfolgte der Aufstieg zum Sperlingsstein, während von den umliegenden Höhen die Aussicht grüßte. Ueber Hohenbach, Nitterdorf führte der weitere Weg zum Aussichtsturm Händelstein. Auf dem Kamme über den Händelstein und Reichswitz gelangten die Wanderer gegen Mittag ins freundliche Städtchen Penz und von hier aus nach einhundert, anstrengendem Aufstieg auf den Händel. Die für diesen blühende wunderbar klare Aussicht ließ alle Mühen vergessen und hochbetrieblig ließ man hinauf nach Händel, dem Ziel des ersten Tages. Beim dortigen deutschen Turnverein erfolgte ein herzliches Willkommen, verließ man mit diesem einige Stunden weiter, aber desto schöneren Stunden bei frohem Gange den Händelstein und Hebeautonia. Am zweiten Tage wurde die Wanderung fortgesetzt und unter Führung der Händel Turner die Händelburg besichtigt. Von Händel wurde der letzte Händelstein erklimmt, von dem sich ebenfalls eine prächtige Aussicht bot. Ueber Graben-Händeldorf ging es zur Händelstein Höhe, von wo aus die Heimfahrt über Hohenbach nach Dresden erfolgte.

Leichtathletik.

Seibelauf. Der Verein für Turnen und Leichtathletik veranstaltete am Sonntag, den 12. April, den zweiten Seibelauf für seine Mitglieder. Der Lauf fortgesetzt siehe nächste Seite.

Kaiser-Palast

Dresdens schönstes Bier- u. Wein-Restaurant 1. Ranges in 6 Abteilungen.

Elegante, prachtvolle Räume. Wunderbare Lichteffekte.

Feinster Mittagstisch in allen Preislagen

von 12—14 Uhr.

Diners für Sonntag den 14. April 1912:

- | | | | |
|--|---|--|--|
| Diner à M. 1,25.
10 Karten M. 10,— | Diner à M. 1,75.
10 Karten M. 15,— | Diner à M. 2,—. | Diner à M. 3,—. |
| 1. Frühlingsuppe.
Kraftbrühe mit Einlage. | 1. Frühlingsuppe.
Kraftbrühe mit Einlage. | 1. Frühlingsuppe.
Kraftbrühe mit Einlage. | 1. Consommé nach Hohenzollernart. |
| 2. Zanderfilet in Weisswein.
Schinken in Brotteig geb.
mit Mayonnaisensalat. | 2. Geb. Rotzunge mit Remouladen-Sauce.
Zanderfilet in Weisswein.
Schinken in Brotteig geb.
mit Mayonnaisensalat. | 2. Zanderfilet in Weisswein.
Seezunge à la Joinville. | 2. Seezunge à la Joinville. |
| 3. Roastbeef engl.
Hannöv. Maskalbskeule.
Kompott oder Salat. | 3. Schinken in Brotteig geb.
mit Mayonnaisensalat.
Kalbskotelette mit Pariser
Carotten à la creme. | 3. Kalbsfilet mit Stangenspargel.
Engl. Hochrippe garniert. | 3. Tournedos m. See, bear-
naise u. jungen Gemüsen. |
| 4. Eis à la Nesselrode
oder Käse mit Butter. | 4. Schneehuhn
Kalbsnierenbraten.
Kompott oder Salat. | 4. Junge Ente.
Rehrücken à la creme.
Kompott und Salat. | 4. Kalbsmilch mit Cham-
pignons. |
| | 5. Eis à la Nesselrode
oder Käse mit Butter. | 5. Eis à la Nesselrode. | 5. Junges steyer. Huhn.
Kompott und Salat. |
| | | 6. Käse und Butter. | 6. Eis à la Nesselrode. |
| | | | 7. Franz. Käseplatte. |
| | | | 8. Obst. |

Diners zu 75 Pf. in grosser Auswahl. Bestes Abend-Restaurant.

Echte Biere! Erstklassige Weine!

Alle Saison-Delikatessen. American Bar. Separate Salons. Saite für Gesellschaften.

Im Marmor-Saal täglich Konzert von der Hauskapelle.

Otto Scharf.

Solbad

Rothenfelde

die Paradies der Touristen.

Herrliche Gebirgslage, unmittelbar an meeresweitem Laub- und Nadelwäldern. Stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. — Vorzüglich bewährt gegen: Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose.

Hochmoderne Einrichtungen für Bade- und Trinkkuren, Inhalationen, Zander-saal, Röntgen- und Hochfrequenzapparate, Elektr. Licht- u. Vierzellenbäder, Neuerbauter großer Badehaus, Eigene Kurbau, Familien-pension mit allem Komfort u. Solbadern im Hause, Ausführliche Badeschrift u. Auskünfte kostenfrei d. d. Badeverwaltung

Besonderheiten: Unmittelbare Bahnverbindung (direkte Schnellzüge). Grüner, durchaus staubfreier Strand. — Wattenlaufen, Kurmusik, Kurtheater.

Spezialprospekte kostenfrei durch die Badekommission.

Sommer- und Winterkurort.

Büsum

(Holstein)

Besonderheiten: Unmittelbare Bahnverbindung (direkte Schnellzüge). Grüner, durchaus staubfreier Strand. — Wattenlaufen, Kurmusik, Kurtheater.

Spezialprospekte kostenfrei durch die Badekommission.

Frühjahrskuren

Dr. Ziegelroth's

Sanatorium, Krummhübel, Riesengebirge.

spec. für Arterienverkalkung, Nervenleiden, Blutarmut, Frauenkrankheiten, Diätikuren (Fettleibigkeit), Zucker-
: : : krankheit, Magen- und Darmkrankheiten : : :
Sorgsame individuelle Behandlung. Systematische Kräftigung des Herzens.

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunauer Str. 17, Bönischplatz 4,
Annonstrasse 39 und Altonastrasse 27.

Für Engros u. Wiederverkauf
Grunauer Str. 17, Hinterhaus

Naturwein - Versteigerung in Mainz.

Montag, den 29. April 1912, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses der Siebentafel zu Mainz, läßt Herr

Heinrich Schlamp,

Wein- und Obstbesitzer in Rierstein a. Rh.

62 und 14 Stück 1910er, sowie 161, 332 und 24 Stück 1911er Riersteiner Naturgewächse

aus den besten Reben, worunter hochfeine Epiten, versteinert.

Taxe von M. 1100 bis 1400 per Stück und M. 650 bis 3000 per Halbstück.

Allgemeine Probe am 18., 24., 27. April, sowie in Mainz vor und während der Versteigerung.

Mischobst

1 Pfund 38 Pf.

bei 5 Pfund 1 Pfund 36 Pf.

Schöne weiße neue

Ringäpfel

1 Pfund 55 Pf.

bei 5 Pfund 1 Pfund 54 Pf.

F. E. Krüger

Webergasse 18.

Fernsprecher Nr. 1012.

Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Geheime

Frankh., frische alte Ausflüsse, Schwäche, Gichtausfälle all. Art, Geschwüre u. behandelt seit 30 Jahren. Böttcher, Bettendorfer Str. 10, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 1/2.

Bürsten, Besen, Pinsel, Kämmen, Korb- u. Zylinderwaren bei J. Rappell, Oberaraben 3 und Rameuser Str. 22.

PHOTO-APPARATE u. ZUBEHÖR EMIL WUNSCH

Reichste Auswahl. Eigene berühmte Spezialitäten.

ECKE MORITZ-RINGSTR.

Elektrische Sitzbäder gegen Schwäche Große Klosterstraße 2.
Gentler, 3887.

Koffer,
Herren- u. Damen-Taschen, Toilet-
monnais, eigene solide Arbeit,
billig, da keine Ladenmiete.

Lindenastr. 14,
im Hof. Rein Baden!

Freiburger Nachrichten Seite 13

Gesehen. Muß ein Schüler mit schlechter Betragennote auch ein im Charakter schlecht veranlagter Mensch sein? ...

Ein Gymnasialschüler lag zum Beispiel seinem Lehrer eine Reihe von Begebenheiten vor und erhielt deshalb den Rat, die Schule zu verlassen. ...

Das Schulzeugnis bewertet eine Tatsache von einem bestimmten Standpunkte aus. Daran halten sich die Eltern für die Folge, vielfach zum Nachteil des Kindes; ...

Es ist Sache der Eltern, den Ursachen des schlechten Zeugnisses ihres Kindes nachzuforschen.

Mittler sind es vorübergehende Unzuverlässigkeiten, die ungenügend auf des Kindes Seele gewirkt haben. ...

Schlechte Noten in den Schulbüchern und insbesondere im Betragen können die Folge einer gesonderten Gesundheit des Kindes sein. ...

Ja, die Ermüdung kann den Charakter eines Menschen völlig verkehren; sie macht böse Menschen aus guten. ...

Von Geburt aus widerstandlos und sensibel veranlagte Kinder neigen leicht zu einem Umschlag in ihren geistigen und moralischen Leistungen. ...

Die Schule will nur den geistigen und moralischen Fortschritt des Schülers durch ein Zeugnis feststellen und darf nur die Leistung des Schülers beurteilen. ...

Ein Zeugnis könnte von Kindergemüthern genommen werden, wüßte man, was im Grunde durch das Schulzeugnis in einem gegebenen Falle bewertet worden ist.

Schlecht ausgefallene Schulzeugnisse fordern Eltern zur Nachprüfung ihrer Kinder nach der hygienischen Seite hin auf, im eigenen und im Interesse der Kinder; ...

In Glück und Leid.

Roman von Fr. Lehne.

(15. Fortsetzung)

II. Kapitel.

Wohlthätig waren die Gäste im Heilighaus, dem feudalen Herrschiffe des Landrats von Heuberg, verammelt, bis auf Vöbbedes.

Endlich erschienen sie, James entschuldigte die Verpatung mit einem kleinen Defekt an seinem Auto. ...

Welche unerhoffte Freude, Sie hier zu sehen, gnädigste Baronin, sagte er mir lebender Stimme und neigte den Kopf vor über ihre Hand.

Diabella sprach mit der Frau aus. Sie war sehr blaß; nur die tiefroten Lippen gaben dem schönen Antlitz Farbe.

Donnerwetter! sagte Baron Schaffer zu Klaus, was für ein herrliches Weib! Wie zu schade für den Vöbbede! ...

Klaus warf ihr einen langen Blick zu. All sein zurückgedämmtes Gefühl, seine schrankenlose Bewunderung lag darin. ...

Was ging zu Tische. Klaus von Heuberg führte Diabella. ...

Die schöne Frau ist Ihnen zugebacht, hatte ihm der Landrat zugeflüstert. ...

Welche Qual für ihn! Wenn Heuberg wüßte! ...

Das alte, wappengeschmückte Silber prangte auf dem köstlichen Damasttuch im Bereich mit schimmerndem Kristall; ...

Diabellas Augen überflogen den Raum. Dem Birkenfelder Festsaal kam es nicht gleich, so glänzend er auch war, ...

Und die Wähe! Was hätte James dann gegeben, diese Träger vornehmer Namen an seinem Tische zu sehen!

Diabella schaute deutlich die Zurückhaltung, die man sich ihrem Gatten nicht über anferlegte, wenn man es auch nicht an Höflichkeit fehlen ließ. ...

Wie oft hatte sie ihm gesagt: Laß Dich suchen, dränge Dich nicht auf — man muß abwarten können.

MAGGI'S Bouillon-Würfel der beste!

5 Würfel 20 Pf., einzelne Würfel 5 Pfg.



Heirat

wünscht Staatsbeamter, 40er, liebenswürdig, stattl. Herr. Vermögen erwünscht. ...

Frau Elias, Christianstraße 35, II.

Indem geb. verm. Herr, in geb. Verhältn., 35, anschl. Gesch. und vornehm. Ges. ...

Ver mög. alt. Dame, hindertlos und gutmütig, wünscht

glückliche Verheiratung

mit alt. vermög. Herrn. Näheres durch Frau Hering, Freiburger Platz 8, II.

Dr. Joh. Jur., Baron, v. a. Ad., 40 J., a. w. Handbegrenzung

Heirat.

Geb. verm. erw. desgl. Dr. jur. Amtsrichter, 25 J., a. w. Gesch. Off. u. u. fr. Tisch. entgegen Frau V. Zimmermann, Leipziger-Straße 15, I.

Gebenslütiger vermög. junger Mann wünscht anregenden Verlewedel zwecks späterer

Heirat

Berücksichtigt, finden nur gebild. mit hoh. Verh. ausgezeichnete Damen. Gesch. Off. u. Photogr. erb. unter E. E. 3087 postlagend Sommerfeld, Bfo.

Landwirt, 29 J., mittelgr., gut Char., hoh. w. mit 30.000 M. Verm., später steht fast ebenfalls zu erwarten, wünscht Bekanntschaft einer Dame, die wirtschaftl. und rücksichtsvollen Wesens ist, zwecks

Heirat.

Etwas Vermögen erwünscht. 28. Offerten unter L. Z. 0413 an Rudolf Wöste, Wulfau, erb.

Heirat.

Freulein, 22 Jahre alt, Christin, Volkswaise, tabellöse Vergangenheit, 170.000 M. bar, wünscht sofort zu heiraten. Herren, wenn auch ohne Vermögen, bei denen gegen eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich melden.

Davidovics, Wabachstr., Elisabethstr. 16.

Ehevermittlung!

Frau Elias, jetzt Christianstraße 35, II. Gegründet 1897.

Gardinen-Reste

1-3 Fenster und einzelne Stores, abgewaschene Vitragen-Vitrage-Meister

30 Proz. billiger.

Starer,

Wilsdruffer Strasse 29 I. Etage, kein Laden.

Pianino, gebraucht, kauft. Preis erbeten. Schloßstr. 8, pt. v.

Saat-Kartoffel,

Böhms Erfolg und Up to date verkauft

Ritterg. Tauscha,

Bezirk Dresden.

Pianino,

Pracht-Instrument, bezgl. Tonfülle, sofort äußerst billig zu verkaufen.

Wagner, Oranienstr. 10, I

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Gemüse-Konserven.

Um Platz zu schaffen, gelangen folgende zu reichl. vorhandene Gemüse-Konserven zu bedeutend ermäss. Preisen zum Verkauf, soweit Vorrat!

1. j. Schnittbohnen. 1 Pf.-D. 25 A

1. j. Erbsen. 2 Pf.-D. 58 A

Gemüse-Erbsen. 1 Pf.-D. 25 A

300 D. Lpz. Allerlei 1 Pf.-D. 38 A

auch hierauf noch 5% Rab. bar! Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

5 St. elektr. Gleichstrom-Bogenlampen,

4 Ampere, 40 Volt, gut erhalten, noch im Betrieb, verkauft billig!

Moritz Seifert, Meißner.

Ca. 10 Zentner Spargel

kommender Ernte hat abzugeben

Rittergut Tauscha, Bezirk Dresden.

Pracht-Ruhb. Salon-Pianino

ff. Firma v. Hof. Ruffa zu vt. Moritzstr. 7, 3. v. enorm billig.

50 Ztr. gutes Wiesenheu

und ein gebrauchter Kutschwagen verlässlich bei

Strack & Co., Nadeburg, Bezirk Dresden.

Sofabezugreste

von hochfeinen Möbelstoffen, der ganze Bezug zum Ausuchen 5. 8. 10, 50, 14 bis 22 St., auch in pa. Blüsch, Bettulene, Kartagen-Treile, enorm billig.

Starer, 29,

Wilsdruffer Str. I. Etg., kein Laden.

Zigarren.

Großverkauf und Versand Curt Weidemann, Dresden, Bläserwitzer Straße 30.

Sonder-Angebot auserlesener Marken:

Pr. 251 5 A 100 St. A 3,75

" 293 6 " 100 " " 4,15

" 294 6 " 100 " " 4,30

" 271 8 " 100 " " 5,20

" 311 10 " 100 " " 7,00

" 320 12 " 100 " " 8,70

" 331 15 " 100 " " 10,60

300 Stück frte. Zel. 18652.

Die Wurmmittel gegen Nasenwürmer

ohne gründl. Erfolg angewendet ist, verläßt die altbekannteste Wurmpräparat, für Kinder 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Pianinos Vert., Miere

aus Teilzahl. 150, 150 - 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000.

Parmoniums Schöne.

Sucht u. Verkaufsgel. Prater, alle Industrielle, vohreider Katalog gratis. Beschäftigt in Auerbach 161 (Hof)

Alte Gebisse!

bes. am best. Or. Blauenfeldstr. 2, 1. und Trompetenstraße 9, pt.

Ein gebrauchtes Ränisch-Pianino 250 Mk.,

für Anfänger passend.

Sybre, Struvestr. 3.

Guteh. Mohrplattenoffen zu kaufen gesucht. Angebote mit Größe und Preis erb. unter F. D. 112 in die Exp. d. Bl.

Glen. Kleider, Röcke, Blusen, Ullhänge

in Größe u. Tuch, n. t. alt. Tausch. Preis, 44. Todestr. halb, zu verk. Aemmelstr. 38, 3. v.

Alte Violine

(Instrument) preiswert zu verk. Canalstraße 20, vt. Nachmittags (an 23ochentagen).

20 Teppiche

mit neuen Webstücken, großer Gardinen-Kette, 100 Kamelhaar-Deden und 100 Schlaf-Deden 35 % unter Preis.

Starer, Wilsdruff-Str. 29

I. Etage, kein Laden.

Schirme in großartigster Auswahl. Reparaturen — Bezüge. Petschke Gegründet 1841. Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46 Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

